

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montage.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnanzelle ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr 145.

Donnerstag den 25. Juni

1885.

Leichte Comptoir- und Bureau-Röcke

von 3 Mark anfangend, in grösster Auswahl.

47 Langgasse, Jean Martin, Langgasse 47,

Anfertigung von Herren- und Knaben-Garderoben.

16099

Mehrere Hundert Tricot-Kleidchen

zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

Tricot-Tailen

in enormer Auswahl.

Gebrüder Rosenthal,

39 Langgasse 39.

Wasserdichte Gummi-Unterlagen

in grösster Auswahl zu sehr billigen Preisen empfehlen
Baumacher & Cie.

Seidene und wollene

Tricot-Tailen

eigener Fabrikation.

Neuheiten in überraschend grosser Auswahl.
8 verschiedene Qualitäten in ca. 60 modernen Farben.
Von 3 1/2 bis 40 Mark.

Tricot-Kinder-Kleider

von 5 bis 40 Mark.

Tricot-Knaben-Anzüge

von 7 bis 20 Mark.

W. Thomas, Webergasse 11,

Special-Geschäft für Tricotwaren.

127

Blitzableiter

neuester, bester Construction liefert unter Garantie
Hch. Altmann, Bleichstraße 24.

Herrnhemden

nach Maass oder Muster,

anerkannt für besten Sitz und nur gutes Material,

das 1/2 Dutzend 24 Mk.

Julius Heymann,

Langgasse 32 im „Adler“.

23440

Fußgerechte Schuhe

19716

für empfindliche und ge-
sunde Füße fertigt auf's
Genaueste und Feinste

Jacob Kern,

Schuhmachermeister,
39 Nerostraße 39.



Tapeten! Tapeten!

Zur Saison empfehlen ihr vollständig neu einge-
richtetes Lager aller Arten von Tapeten nebst
entsprechenden Decorationen in reichster Auswahl
und zu den billigsten Preisen

Grosheim & Wagner,

8154

10 Bahnhofstraße 10.

Telegraphen und Blitzableiter

in bewährter solider Ausführung fertigt billigst

14758

C. Koniecki, Nerostraße 22.

Gras-Versteigerung.

Die Versteigerung der diesjährigen Grasnutzungen auf den Domaniawiesen der Oberförsterei Wiesbaden findet statt wie folgt:

1) **Freitag den 3. Juli Vormittags 9 Uhr** in der Forstwiese im Distrikt „Gewachsenstein“ und den Wiesen unterhalb und oberhalb der Fischzucht-Anstalt, Kessel, Gemarkung Wiesbaden, ca. 52 Morgen.

Sammelplatz auf dem Promenadenwege unterhalb dieser Anstalt.

2) **Samstag den 4. Juli Vormittags 9 Uhr** in den neu consolidirten Wiesen im Rabengrunde, sowie in der Kastanienplantage und der 36 Morgen großen **Neuwiese** und Entenpfuhl, sodann in den neu angelegten Wiesen oberhalb dem fiskalischen Walddistrikt „Himmelswiese“ und auf dem Gräfenrod (frühere Schloßwiese), zus. 220 Mrg. oder 55 Hectar.

Sammelplatz auf der Altwiese bei dem Distrikt „Himmelswiese“.

3) **Montag den 6. Juli Vormittags 9 Uhr** in den Distrikten „Schwarzbach“, „Mühlrod“, „Johann-Jostwies“, „Alteforstwiese“, „Schuhmacherswiese“, „Eschbach“ und „Jägerswiese“, ferner im „Kessel“ oder der „Georg-Lippewies“. Das Gras von den vier letzten Wiesen wird auf der „Georg-Lippewies“, das Gras auf der „Herrnwiese“ und der neuen Wiese an der Markstraße, Gemarkung Hahn, wird später versteigert.

Sammelplatz auf der Limburgerstraße an der Schwarzbach.

Die größeren Wiesen sind in Parzellen abgetheilt; die Versteigerungs-Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht. Fasanerie, den 20. Juni 1885. Der Königl. Oberförster. Flindt.

79

Bekanntmachung.

Freitag den 26. Juni c. Vormittags 10 Uhr werden im Auftrage in dem Versteigerungslokale **Kirchgasse No. 30** dahier

1 Ausziehtisch mit 6 Einlagen, 1 Kommode mit Schreibpult, 4 Bettstellen, 2 Bettstellen mit Sprungrahmen, 2 Nachttische, 1 Kleiderschrank, 1 Console, 1 Deckbett, 2 Kissen, 2 Betttücher, 1 Spiegel in Goldrahmen, 1 Seegras-Matratze, 2 Küchenschränke u. dergl. m.,

öffentlich versteigert. Die Versteigerung findet bestimmt statt. Wiesbaden, den 24. Juni 1885.

259

Schleibt, Gerichtsvollzieher.

! Rothweine !

Den Alleinverkauf unserer durchaus reinen Natur-Weine haben wir dem Herrn

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2, Wiesbaden,

übertragen und empfehlen ab dessen Lager als ganz besonders gut und preiswerth:

	per Fl.	incl. Glas.	bei Dbd.	Fl.	à
Beaujolais	1.20	1.20	1.20	1.20	1.10
St. Estèphe	1.40	1.40	1.40	1.40	1.25
St. Julien	1.60	1.60	1.60	1.60	1.45
Chât. Margeaux	1.80	1.80	1.80	1.80	1.70

Gießen, im Juni 1885.

Compagnie Nordstjerne.

16102

Huber, Schwab & Co.

Feinste Gothaer Cervelatwurst

empfehlen in vorzüglichster Qualität

16111

Eduard Simon, Marktstraße 19a.

Neue grüne Schneidbohnen

per Pfd. 45 Pf. zu haben **Grabenstraße 6.** 16121

Karlstraße 44, II rechts, sind **Abonnements-Karten** für in's Haus zu liefernde **Kochbrunnenbäder** billig abzug. 16023

Heute

Donnerstag Vormittags 11 1/2 Uhr werden im „Storch-nest“, Eingang in der Schulgasse:

50 Stück neue Fruchtstühle, 1 geachtete Decimalwaage, Tragkraft 5 Ctr., 1 Säulen-Regulir-Füllkessel mit Rohr, der untere Theil einer Ladeneinrichtung

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

222 **Georg Reinemer, Auctionator.**

Heute

Donnerstag Nachmittags 2 Uhr werden im „Storch-nest“, Schulgasse 10:

200 Flaschen feinere Viqueure, als: Cognac, Rum, Pfefferminz, Magenbittern, Wachholder, 2000 Cigarren (Dreier Fabrikat), 50 Pfund Schnitz, 1 Fäßchen Senf, eine Parthie Kaffee (bessere Qualität)

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

222 **Georg Reinemer, Auctionator.**

Bekanntmachung.

Dienstag den 30. Juni Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr werden wegen Abreise der Frau **Usinger** in dem Hause

27 Geldstraße 27

nachstehende **Mobilien** öffentlich gegen Baarzahlung versteigert, als:

3 vollständige Betten, Kleiderschränke, Küchenschrank, Sopha, Kommode, Console, Tische, Stühle, Spiegel, Bilder, Vorhänge, Ausrichte, Küchengeräth und dergl.

222 **Georg Reinemer, Auctionator.**

Große Auction

von

Weißwaaren.

Morgen Freitag den 26. Juni, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden wegen Aufgabe eines **Weißwaaren-Geschäfts** im Auctionssaale

8 Friedrichstraße 8

die nachverzeichneten **Weißwaaren**, als:

Betttücher - Leinen, Tischtücher, Kaffee- und Theetischtücher, Servietten, Towlas, weiße Taschentücher, Küchen-Handtücher, Damast-Handtücher, Madapolam, Cretonne für Arbeitshenden, Oxford-Cöper, Flockpique, Baumwoll-tuch, Bettzeug etc.,

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert. Bemerkt wird, daß die **Waaren** tadellos, nicht etwa zurück-gesetzt sind und mache das Publikum besonders auf diese Auction aufmerksam.

239 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Frische Seezungen à Pfd. 90 Pfg.

16134 **Franz Blank, Bahnhofstrasse 10.**

Violine und Guitarre, gute alte Instrumente,

billig zu verkaufen Langgasse 22, Hinterh., 1 Tr. 16125
Ein gebrauchtes **Plüsch-Sopha** billig zu verkaufen Mauer-gasse 10, 1 St. h. rechts. 16114

Ein leichter **Ziehkarren** mit Kasten, ein **Stoßkarren** und eine **Leiter** mit 32 Sprossen, Alles neu, zu verkaufen Dohheimerstraße 49. 16096

Damen finden freundliche, diskrete Aufnahme bei
Dober, Hebamme, Schlossergasse 3 in
Strasbourg im Elsch. 16055

Zu verkaufen Chamisso's Frauenleben, Brach-
tband, illustriert, ganz neu, für 14 Mark Rheinstraße
No. 42, 2 Treppen. 16103

Mehrere **Salon-Garnituren**, polierte und lackierte
Möbel, Betten und Sopha's aller Art in großer Auswahl
nach Erspahrung hoher Ladenmiete zu außergewöhnlich billigen
Preisen.
J. Bindhardt, Tapezierer,
Mauergasse 14. 16049

Umzugs halber billig zu verkaufen: Ein fast neues, französisches
Bett, ein Sopha, runder Tisch, Kommode, Nachttisch, Toiletten-
Tisch, einige Bilder, Vorhänge, Sessel etc. Näh. Exp. 16034

Eine schwarze **Salon-Garnitur**, reichgeschmückt, eine über-
polierte **Garnitur** und ein **Fantasiestuhl** sehr billig zu
verkaufen Dranienstraße 18, Parterre rechts. 16076

Neue, einbürtige, lackierte **Kleiderschränke** zu
verkaufen Nerostraße 16. 16052

Ein **Gesindebett** u. 1 **Sopha** b. zu verk. Saalgasse 6. 16108

Ein neuer, vierediger **Ausziehtisch**, auch für Schneider
Bügelente geeignet, ist zu verkaufen. Näh. Exped. 16132

Ein schöner **Küchenschrank** ist sehr billig zu ver-
kaufen Wellrichstraße 15. 16133

Zu verkaufen

Ein **Zimmer-Donche** und eine **Badewanne** mit Ofen
Bahnhofstraße 3. 16141

Eine gebrauchte Marquise,
ein **Gasleuchter** (2-3armig), sowie
ein **kleines Schreibpult**
zu verkaufen. Näh. Exped. 16029

Gebrauchte Thüren zu kaufen gesucht.
Näh. Exped. 16028

Zu verkaufen.

Ein vierstübiges **englisches Herrn-Phaeton** mit Patent-
reifen, sowie ein **Fuchs-Wallach**, gut gefahren und geritten,
Abreise halber zu verkaufen. Näheres bei dem **Portier**
Hotel Victoria. 16092

Ein **Pandauer**, ein- und zweispännig zu
fahren, wenig gebraucht, in bestem Stande,
sowie ein einpänniges, silberplattiertes und ein
zweispänniges, starkes, schwarzes **Chaisen-Geschirr** zu ver-
kaufen. Näh. Exped. 16030

Mähmaschine

(englisches System) ist billig zu verkaufen Neugasse 20. 16110

Zu verkaufen

Ein **Futter-Schneidmaschinen** und eine **Schrotmühle**
Bahnhofstraße 3. 16142

Dickwurzpflanzen zu haben Schwalbacher-
straße 23 b. R. Faust. 16039

Dickwurzpflanzen

zu verkaufen Moritzstraße 30. 16058

Ein junger, schöner **Hühnerhund** ist billig zu verkaufen
Schätze 4. 12772

2 Paar weiße **Pfautauben** bill. zu verk. Lousenstr. 43. 16150

Heute **Donnerstag** sind erste **Qualität Pegg-**
hner auf dem Markt zu verkaufen. 16066

Über **Anfänge Mehlwürmer** zu haben Stiftstraße 20. 16304

Ein frisch gebrannter **Backsteinmüller**, nahe an der Stadt,
oder ausgezählt zu haben. Näheres Expedition. 15691

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Gesucht von einer unabhängigen, gebildeten **Dame**
Stelle als **Gesellschafterin**, Reisebegleiterin
oder als **Stütze der Hausfrau** ohne Salairvergütung. Adressen
erbeten Hellmündstraße 25, Parterre. 16135

Gewandte Verkäuferin sucht Stelle durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden. 16140

Ein Bügelmädchen sucht **Beschäftigung**. Näh.

Dambachthal 2 im Dachlogis. 16145

Eine unabhängige Frau sucht Arbeit im **Waschen** und

Putzen. Näh. Adlerstraße 31, Hinterhaus, Part. 1. 16088

Eine **Haushalterin**, 32 Jahre alt, mit 8- und 5jähr. Zeugnissen,
perfect in Küche und Haushalt, sucht Stellung durch das

Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 16138

Stern's Bureau, Friedrichstraße 36, empfiehlt

und placiert stets das **beste Dienstpersonal**. 16131

Ein **Zimmermädchen** mit gut. Zeugnissen, das französisch spricht,

sucht Stellung. Näh. Häfnergasse 5 (Bur. „Germania“). 16131

Mädchen, welche kochen können, sowie **Hausmädchen** suchen

Stellen durch **Wintermeyer**, Häfnergasse 15. 16146

Zimmer-, Haus-, Küchen- u. Mädchen suchen Stellen

durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45, Laden. 16140

Eine feinsbürgerliche Köchin mit besten Attesten, welche

alle Hausarbeit verrichtet, sucht Stellung durch das **Bureau**

„Germania“, Häfnergasse 5. 16131

Ein **Mädchen** mit guten Zeugnissen, welches selbst-

ständig kochen, nähen und bügeln kann, sowie alle

Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle, am liebsten zur

Bedienung von Kindern. Näh. Exped. 16130

Eine norddeutsche Köchin sucht wegen Abreise der Herrschaft

Stellung. Näh. Häfnergasse 5 (Bureau „Germania“). 16131

Eine feinsbürgerliche Köchin sucht zum 1. Juli Stelle.

Näh. Adolphsallee 25. 16143

Ein junger, unabhängiger Mann sucht Stelle als

Diener oder zum **Ausfahren eines Kranken**. Näh.

Schwalbacherstraße 7, 1 Etage hoch. 16144

Herrschabsdiener u. Kutcher empf. Bur. „Germania“. 16131

Ein junger, selbstständ. Koch empf. Bur. „Germania“. 16138

Personen, die gesucht werden:

Ein gewandtes **Ladenmädchen**, eine perfecte **Kammerjungfer**,

ein **Mädchen**, welches serviren kann, Allein- und Küchenmädchen

sucht **Linder's Bureau**, Faulbrunnenstraße 10. 16147

Ein anständiges **Mädchen** kann das **Kleidermachen** gründ-

lich erlernen Nerostraße 34, 1. Etage rechts. 16139

Perfekte Kammerjungfer für sofort sucht

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden. 16140

Ein reinliches, junges **Hausmädchen** wird für sogleich gesucht

große Burgstraße 6, 1 Etage. 16149

Musikalisch gebildete Erzieherin sucht

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden. 16140

Gesucht: 1 gute **Kammerjungfer** und 1 tücht. **Mädchen** in

eine kleine Familie d. d. Bur. „Germania“, Häfnerg. 5. 16138

Eine **Bonne** nach Mainz sucht

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden. 16140

Mehrere tüchtige **Hotellkellner** sucht

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45, Laden. 16140

(Fortsetzung in der 1. Beilage.)

Tagess-Kalender.

Donnerstag den 25. Juni.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8-12 und Nachmittags

von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; Vormittags von 10-12 Uhr:

Mädchen-Zeichenschule; Abends von 8-10 Uhr: Wochen-Zeichenschule.

Erziehungs-Verein. Abends 8 Uhr: Probe für Damen und Herren.

Schützen-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.

Turnverein. Abends 8 Uhr: Ringturnen b. Böglings; 9 Uhr: Gesangsprobe.

Männer-Turnverein. Abends 8 Uhr: Ringturnen.

Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Gesangsverein „Frohsinn“. Abends 9 Uhr: Probe.

Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Wiesbadener Militär-Verein. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.

Schwarze Seidenwaaren in anerkannt gediegensten Qualitäten zu Engros-Fabrikpreisen!
Frühjahrs- und Sommerstoffe, reizendste Neuheiten — überraschend grosse Auswahl in **Seiden-, Wollen-, Baumwollen- und leichten Geweben.**
 Vertreter der Fabriken: **C. A. Otto, Seidenwaaren-Fabrik-Dépôt, 9 Taunusstrasse.** 12868

Damentaschen, Handkoffer und Touristentaschen.

Günstige Gelegenheit durch Ankauf eines ganzen Lagers von **Damentaschen und Handkoffern** in allen Größen, um schnell damit zu räumen, zur Hälfte des realen Preises.

J. Komes, Marktstraße 17.

13862

Cäcilien-Verein.

162

Sonntags Donnerstag Abends 8 Uhr Probe: für Damen und Herren. Der Vorstand.



Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Unseren geehrten Mitgliedern und zuletzt eingeladenen Gästen statt besonderer Einladung zur Nachricht, daß nächsten Samstag den 27. c. Abends auf dem „Nassauer Bierkeller“, Frankfurterstraße, eine gesellige Zusammenkunft mit Damen stattfindet. Um zahlreiche Theilnahme bittet
 Der Vorstand.

145

Gesangverein „Germania“ in Naurod.

Sonntag den 28. Juni Nachmittags feiert obiger Verein „Unter den Eichen“ (am schwarzen Steinbruch) sein 25 jähr. Stiftungsfest, wozu höflich einladet
 Der Vorstand.

16104



Billige,

aber vorzüglich gebaute und sehr leicht rollende

englische Velocipede

(Bicycles und Tricycles).

Bicycles in jeder Größe (44—58 Zoll engl.) ohne Preisunterschied, ladirt, bereits von 155 Mk. an, ganz vernichtet von 197 Mk. an, franco hier. Muster-Exemplar (Preis franco hier 180 Mk.), von mir selbst gefahren und geprüft, ist bei mir anzusehen.

Franz Thormann,

16045

Moritzstraße 12.

Die noch vorrätigen

Zimmer-Douche-Apparate,

sowie eine Sorte Badewannen, bestes Fabrikat, verkaufen wir unter Einkaufspreisen wegen Aufgabe dieser Artikel.

Gebrüder Wollweber,

16065

32 Langgasse 32.

Auszüge,

sowie das Verpacken von Möbeln werden billig unter Garantie übernommen **Wellstrasse 15.** Bestellungen werden angenommen in der **Butter- und Eier-Handlung** des Herrn Rathgeber, Marktstraße 12. 16136



Zwei neue, nussb. Betten sind Abreise halber zu verkaufen. Näh. Exped. 16112

Ich habe die Praxis des verstorbenen Herrn Dr. F. Held übernommen und beginne mit Samstag den 27. Juni meine Thätigkeit.

16109

Sprechstunden: 9—11 Uhr Vormittags, 2—4 Uhr Nachmittags.

Wiesbaden, Taunusstraße 5.

Dr. med. Fr. Fischenich,

Specialarzt für Ohren-, Nasen- und Halsleiden.

Wollene Culten.

Piqué- und Waffel-Bettdecken,
 Steppdecken, Betttücher- und Kissen-Leinen.

Georg Hofmann, 23 Langgasse 23.

Federleinen, Daunen-Kooper, Matratzendrille,
 Rosshaare, Rouleauxstoffe.
Plumeauxstoffe.

Reelle Qualitäten. — Mässige Preise.

Linoleum

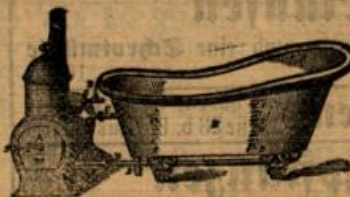
in bester Qualität, 2 Meter breit, à 7 Mk.

Abgepackte Linoleum-Vorlagen, 70 Ctm. breit, 90 Ctm. lang, à Stück 3 Mk., empfehlen als besonders billig

S. Guttmann & Co.,

113

8 Webergasse 8.



Grosses Lager

in **Badewannen,**

Kinder-Schwannen, eigenes Fabrikat, empfiehlt billigt

Carl Koch, Spengler und Installateur,
 5 Ellenbogengasse 5.

Bade-Einrichtungen werden unter Garantie ausgeführt. 927

Crème Gardinen-Wascherei.

Weisse Gardinen und Rouleaux werden auf das Sorgfältigste gewaschen, gebleicht und in Crèmefarbe hergestellt, so daß das Aussehen ganz neuer Gardinen erhalten.

16120 **Chr. Gerhard, Tapezireur, Schwalbacherstraße 37.**

Ausverkauf fertiger Costumes.

Alle auf Lager habende **Modell-Costumes** werden wegen vorgerückter Saison zur Hälfte des seitherigen Preises abgegeben.

Wasch-Costumes von 10 Mark an.

2 Webergasse, J. Bacharach, „Hotel Zais“,
Hof-Lieferant.

15539

Alle Formulare für den häuslichen und gesellschaftlichen Verkehr:

Wein- und Frucht-Etiquetten,
Einladungen in Brief- und Kartenform,
Notizzettel, gebündelt zum Abreißen,
Verlobungs- und Vermählungsbriefe, Geburtsanzeigen

Visitenkarten, Menus,
Tischkarten, Tanzkarten, Tischlieder,
Hochzeits-Zeitungen, Widmungen,

liefert in eleganter Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,
Wiesbaden, Langgasse 27.

Schwarze Cachmires,

glatt und gemüßert,

in allen Qualitäten, nur prima Waare, empfiehlt

Dr. Lugenbühl

(G. W. Winter),
20 Marktstraße 20.

35

Ich nehme mir die ergebene Freiheit, einem hochverehrten Publikum meine

rationelle Fußbekleidung

auf das Angelegentlichste zu empfehlen. Ich nehme das Maß nach der von **Dr. G. H. Meyer**, Professor der Anatomie in Zürich, und Herrn **A. Salquin** — preisgekrönter Schriftsteller über die Fußbekleidung — angegebenen neuen, äußerst zweckentsprechenden Methode, wodurch ein Schuhwert entsteht, welches das Gehen erleichtert, dem Fuß freie Bewegung gestattet, ohne denselben irgend einem Drucke oder einer Reibung auszuweisen. Durch langjährige Erfahrung hoffe ich allen Ansprüchen zu genügen.

13206 **W. Guckelsberger, 4 Mehlgasse 4.**

Neues Erdbeer-Gelée

in ganzer Frucht

empfehlen die **Bonbons-Fabrik**

16148 **36 Saalgasse 36.**

Ein großer Posten

feine Damenwäsche:

Taghemden, Nachthemden, Beinkleider,
Bäden, Frisirmäntel, Röcke und
feine Taschentücher,

zu außergewöhnlich billigen
Preisen

zum Verkauf gestellt.

M. Wolf, „Zur Krone“,

Hof-Lieferant.

257

Schweißblätter in größter Auswahl frisch
angekommen bei

16038

G. Wallenfels, 33 Langgasse 33.

Lokales und Provinzielles.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 23. Juni. — Schluß.) Die Herren Schumacher und v. Rosenkrantz haben gegen den Fluchtlinienplan-Entwurf für Straßen in den Districten „Leberberg“ und „Sonnenberg“ Einsprache erhoben. Die Bau-Commission empfiehlt dem Gemeinderath, 1) den Einwand des Herrn von Rosenkrantz gegen die projectirte Straße an der Wilhelmshöhe in Erwägung zu ziehen, dagegen 2) den Einspruch des Herrn Schumacher gegen den projectirten Verbindungsweg vom District „Leberberg“ nach der Sonnenbergerstraße abzulehnen. Der Gemeinderath erklärt sich bereit, bezüglich der ad 1 genannten Einsprache zu verhandeln, wenn die oberen Adjacenten sich zur Abtretung des entsprechenden Terrains verstehen und Herr v. Rosenkrantz das durch Verlegung des Weges entstehende Plus an Mehrkosten zu decken bereit ist. — Auf das Gesuch des Herrn Architekten L. Euler, betr. die Errichtung eines Neubaus an der Grathstraße und zwar mit einer Entfernung von nur 2 Meter von der Straße, wird beschossen, dasselbe auf Ablehnung zu begutachten, da die Grathstraße zu schmal sei, um ein Zurücktreten neuer Gebäude um weniger als 3 Meter hinter die Straßenflucht zu gestatten. Sei auch für diese Straße eine bestimmte Bauflucht nicht festgelegt, so greife doch der §. 74 der Baupolizei-Verordnung Platz mit der Modification, daß anstatt der dort verlangten 5 Meter die nach dem Fluchtlinien-Gesetz zulässigen 3 Meter Abstand der Gebäude an der Straßenflucht zu verlangen sind. — Genehmigt wird der Antrag des Herrn Schreinermeisters Müller, Walramstraße, welcher sich jetzt bereit erklärt, die Kosten für Lieberwölbung des Dachbrettes daselbst zu tragen, wofür ihm gestattet werden soll, das Gewölbe zu überbauen, bezw. Fenster nach der Emserstraße hin auszubringen, letzteres unter dem Vorbehalte der Genehmigung der Polizeibehörde. — Auf das Gesuch der G. Duerfeld Erben, betreffend Ausführung der projectirten Verbindungsstraße von der Emser- nach der Philippsbergstraße, wird seitens der Bau-Commission empfohlen, diesen Antrag abzulehnen, da nach §. 9 des Baustatuts eine zum Ausbau bestimmte Straße von den Unternehmern — hier die Erben Duerfeld — in ganzer Länge und Breite freizulegen ist (Herr Dr. Karl Braun lehnt jede Abtretung von Grundeigentum ab). Ein unmittelbares Interesse an der neuen Straße hätten wohl nur Duerfeld's Erben, insofern diese die größte Frontlänge an derselben besitzen und ihr nördlich gelegenes Terrain durch dieselbe erheblich im Werthe gesteigert würde. Den weiteren Antrag auf unentgeltliche Ueberlassung derjenigen Feldwegeflächen, welche nicht in die neue Straße fallen, sondern zur Arrondierung von Bauplätzen verwendet werden können, wird nicht befürwortet, vielmehr beantragt, an dem bisherigen Verfahren festzuhalten, wonach gemäß §. 5, Absatz 2 des Baustatuts nur diejenigen städtischen Wegflächen, welche in die neue Straße fallen, unentgeltlich abgegeben werden. Dagegen wird der Vorschlag, den Feldweg von dem Drinnenberg'schen Seitenbau nach dem projectirten Platz an der Philippsberg- bzw. der Gustav-Adolphstraße zu verlegen und dafür die, einen Duerfeld'schen Bauplatz durchschneidende Strecke zu cassiren, mit der Maßgabe befürwortet, daß gleiche Fläche ausgetauscht, die überschüssige Fläche aber zu selbstgerichtlicher Taxe bezahlt wird. Der von Herrn Ingenieur Richter vorgelegte Kostenanschlag über den Ausbau der Verbindungsstraße wird gutgeheißen. Der Herr Vorsitzende tritt zunächst für die Zulässigkeit der Frage einer gewissen Willkür ein, wenn man in Betracht zieht, daß an Stelle einer schlechten Verbindung eine gute träte. Es handle sich im vorliegenden Falle eigentlich nur um eine Correction des betreffenden Weges. Herr Röder beantragt, zunächst mit Frau Schneider in Unterhandlung zu treten, resp. Austausch von Grundeigentum gegen Wegfläche vorzunehmen, und wird nach einiger Discussion mit 6 gegen 5 Stimmen beschlossen, den ganzen Antrag der Duerfeld'schen Erben abzulehnen, resp. der Röder'sche Antrag, vorerst mit Frau Schneider zu verhandeln, angenommen. — Dem Gesuche des Herrn v. Reichenau, betr. Verstellung einer neuen Einfriedigung an seinem Landhause Mainzerstraße, wird entsprochen. — Hierauf geheime Sitzung.

* (Das Schachspiel und die Vornahme weiblicher Handarbeiten im reservirten Gurgarten) beschäftigten den Gemeinderath in seiner geheimen Sitzung, die der vorgelegten öffentlichen folgte. Wie verlautet, haben die Herren Stadträthe bezüglich des Schachspiels beschlossen, mit Rücksicht auf das laufende Abonnement von der Erhebung eines Spielgeldes für Benutzung der Schachspiele einstweilen abzusehen und sechs Schachspiele zur unentgeltlichen Benutzung für die zum Zutritt zum Gurgarten berechtigten Personen zur Verfügung zu halten. Die Frage, ob und in welcher Weise für die Zukunft die Erhebung eines Spielgeldes für die Benutzung der Schachspiele eingeführt werden soll, wird demnächst auf Grund der zwischenzeitlich gesammelten Erfahrungen in erneute Erwägung gezogen werden. Im Uebrigen wurden die in der vorletzten Sitzung bezüglich des Schachspiels gefaßten Beschlüsse aufrecht erhalten. Bezüglich der Vornahme von Handarbeiten in dem reservirten Theile des Gurgartens hat die Cur-Commission darauf aufmerksam gemacht, daß in letzter Zeit jene insofern zu Unzuträglichkeiten geführt hat, als einzelne Besucherinnen der Concerte auf dem Concertplatze Strich-, Fled- und Stopfarbeiten vorgenommen haben. Auch soll es vorgekommen sein, daß einzelne Besucherinnen des Concertplatzes, um ihre Handarbeit mit möglichst wenig Unterbrechung fortsetzen zu können, bei Beginn der Nachmittags-Concerte gleich mit Proviant (Wurst und dergl.) versehen erschienen, die besten Plätze besetzten und dieselben mit eiserner Consequenz bis zum späten Abend besaßen. Der Gemeinderath glaubte von dem Erlasse eines allgemeinen Verbotes der Vornahme von Handarbeiten auf dem Gurgarten-Concertplatze absehen zu sollen, stellte aber dem Herrn Cur-Director anheim, vorkommenden Falles gegen diejenigen einzelnen Personen, welche in vorgedachter Art Anstoß erregen, einzuschreiten.

V (Schwurgericht. Sitzung vom 24. Juni.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsdirector am Ende. Beisitzende Richter: die Herren Landgerichtsrath Bismann und Assessor Stöhr. Beamter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Müller. Vertheidiger des Angeklagten: Herr Rechtsanwalt Dr. Bergas. Protocollführer: Herr Actuar Münch. Die Geschworenensbank wird gebildet durch die Herren: Hiegeleibseher Bücher, Feldgerichtschöffe Born, Buchdruckereibesitzer Schwab, Kaufmann Benz, Kaufmann Boos, Privatier Müller, Deconom Messerschmidt, Landwirth Löwenstein, Fabrikant Heinrichs, Gastwirth Birkenhohl III, Bauer Schmidt und Fabrikant Dunderhoff. — Dritter Fall. Angeklagt ist der Fetschmelter August Heubel von Uffingen, jetzt in Bonames wohnhaft, geboren am 6. April 1854, evangelisch, noch nicht bestraft, im Besitze einer Denkmünze aus dem französischen Kriege. Die Anklage lautet auf Theilnahme an betrügerischem Bankrott. Sachverhalt: Philipp Jacob Heubel in Uffingen, der Vater des August Heubel, hatte seit einer Reihe von Jahren in Uffingen eine Wollspinnerei betrieben; daneben besaß er sich in den Jahren 1861 bis 1868 mit der Talg- und Lichter-Fabrikation und führte seit Mitte der 70er Jahre einen kleinen Handel mit Schuhwaren. Heubel besaß ein zweistöckiges Wohnhaus, das mit einem Maschinenhause für die Wollspinnerei verbunden war. Der Schuhhandel fand in dem Wohnhause statt. Außerdem hatte er noch einige Acker, auf denen er nebenher auch noch etwas Landwirthschaft betrieb. Seit dem Frühjahr 1882 wohnte August Heubel mit seiner Frau und einem kleinen Kinde bei seinem Vater und unterstützte ihn bei dem Betriebe der Spinnerei, des Schuhwarenhandels und der Landwirthschaft. Außer dem August Heubel war in der Wollspinnerei noch ein zweiter Sohn des Philipp Jacob Heubel, Namens Fritz, beschäftigt. Der Betrieb sämtlicher Geschäfte erfolgte für Rechnung des Philipp Jacob Heubel, des alleinigen Inhabers dieser Unternehmungen. Seine Söhne, auch der vornehmlich im Geschäft thätige August, hatten keinen Antheil daran, wenn auch letzterer manchmal etwas selbstständiger voringing und Bestellungen u. s. w. machte. Der alte Heubel trat nach August hin stets als der eigentliche Contrahent, als der alleinige Schuldner bei allen eingegangenen Verpflichtungen auf. Aber so vielfältig die Thätigkeit des alten Heubel in den verschiedenen Zweigen seines Handels und seiner Industrie auch sein mochte, seine Vermögenslage war trotzdem eine schlechte und seit Anfang der 80er Jahre sogar eine bedrückte. Die Wollspinnerei, die niemals sehr bedeutend war, brachte ihm zuletzt kaum mehr einen Gewinn. Die Talg- und Lichterfabrikation war nach kaum achtjährigem Bestehen eingegangen und der Handel mit Schuhwaren, von Anfang an nur unbedeutend, wurde von Jahr zu Jahr geringfügiger; die Landwirthschaft endlich konnte ihm auch nicht viel einbringen, denn es mußten bedeutende hypothekarische Schulden, welche auf den Grundstücken lasteten, verzinst werden, was oft den ganzen Erlös aus dem Ertrage aufzehrte. Die Grundstücke, zu 15,000 M. Mark taxirt, waren nämlich mit Schulden in Höhe von 11,484 M. Mark belastet. So ging Heubel früher oder später seinem wirtschaftlichen Ruine entgegen. Wie die Geschäftsbücher des Heubel ausweisen, war schon im Herbst 1882 eine Ueberschuldung von ca. 1500 M. vorhanden, der wirkliche gesammte Schuldenbestand aber belief sich auf weit über 2000 M. Damals schon war Heubel nicht mehr im Stande, seinen Verbindlichkeiten gegenüber den Gläubigern nachzukommen. Die Immobilien waren für die Gläubiger wegen der Hypotheken, die darauf lasteten, fast ganz werthlos; baare Geldmittel waren auch nicht vorhanden, und so blieben nur noch die Mobilien übrig. Aber auch sie, die letzten Werthgegenstände, womit sie ihre Ansprüche hätten möglicherweise ausgleichen können, auch sie wurden durch die Manipulationen des alten Heubel und seines Sohnes August Heubel den Gläubigern entzogen. Vater und Sohn schlossen am 15. September 1882 einen schriftlichen Kaufvertrag dahin ab, daß Philipp Jacob Heubel seinem Sohne eine Reihe von Gegenständen im Gesamtwerthe von nahezu 1000 M. verkaufte, den Empfang dieser Summe bekannte und darüber quittirte, sich auch das Rückkaufsrecht an diesen Objecten vorbehielt. Es waren das folgende Gegenstände, die der Vater seinem Sohne verkaufte: 1) eine stehende Dampfmaschine von drei Pferdekraften nebst Kessel und Transmissionswellen für 500 M., 2) drei Kragmaschinen für 300 M., 3) zwei Trostrichtmaschinen für 70 M., 4) zwei Böhle für Pumpen und Welle für 50 M., 5) drei Feinspinnmaschinen für 30 M., 6) zwölf Wollkörbe für 15 M., 7) eine Kohlrabimühle für 8 M. und 8) eine Backelbank für 3 M. Einen weiteren Kaufvertrag schlossen sie am 1. November desselben Jahres ab; darnach verkaufte der Vater seinem Sohne August seine sämtlichen Mobilien, Haus- und Wirthschaftsgeräte für den Gesamtpreis von 1310 M. Ueber den Empfang dieser 1310 M. quittirte der Alte sofort in der Kaufurkunde und behielt sich das Rückkaufsrecht vor. Trotz dieser beiden Verträge, die höchstwahrscheinlich nur Scheinverträge waren, glaubte der Philipp Jacob Heubel sich immer noch nicht genug vor seinen Gläubigern geschützt und er schloß darum mit seinem Sohne unter dem Datum des 1. Januar 1884 auch noch einen schriftlichen Mietvertrag ab; darnach wurden dem August Heubel von seinem Vater dessen zweistöckiges Wohnhaus nebst dem Spinnereigebäude mit dem Maschinenhause für den jährlichen Miethzins von 200 M. für die Zeit vom 1. Januar 1884 bis dahin 1885 vermiethet; dabei behielt sich der Vermieter jedoch zwei Zimmer als Anzisz vor. Der Miethzins sollte in vierteljährlichen Raten im Voraus zahlbar sein. Endlich schlossen Vater und Sohn vor dem Schiedsamte zu Uffingen am 19. Januar 1884 folgenden Vergleich ab: Der alte Heubel erkannte an, daß sein Sohn August laut Vertrag vom 1. April 1882 bis 1. Januar 1884 für die seinem Vater geleistete Hilfe, sowie für die von seiner Ehefrau geleistete Arbeit in der Haushaltung die Summe von 200 M. zu beanspruchen habe und verpagte diese Summe bis zum 27. Januar 1884 auszubahlen. Philipp Jacob Heubel soll, wie behauptet wird, seinem Sohne, als er im Frühjahr 1882 zu ihm zog, einen Lohn von 900 M. und seiner Ehefrau einen solchen von 300 M. versprochen haben. — Es war nun am 14. Januar v. J.,

als der Gerichtsvollzieher von Ullingen sich in die Wohnung des Philipp Jacob Heubel begab, um für den Kaufmann C. Mischul in Mainz, der aus Lieferungen von Schuhwaaren eine Forderung von ca. 500 Mk. hatte, nebst Zinsen und Kosten, auf Grund eines vollstreckbaren Urtheils zur Zwangsvollstreckung zu schreiben. Da Heubel sen. erklärte, er könne nicht bezahlen, ging der Gerichtsvollzieher nimmend zur Pfändung über, wogegen August Heubel protestirte, und legte auch die beiden Kaufurkunden vor. Der Gerichtsvollzieher aber lehnte sich wenig oder gar nicht daran, verwies den August H. auf den Prozeßweg und pfändete ein Kind, ein fettes Schwein, eine Kuh, 50 Pfd. Garn und circa 100 Pfd. Rohwolle und eine Trostrmaschine im Gesamtwerthe von 670 Mk. August H. erhob nun sofort bei der Civilkammer des Königl. Landgerichts dahier Interventionssklage, wurde aber damit rechtskräftig abgewiesen. Nachdem nun der Prozeß aber zu Ungunsten des Klägers entschieden und die während des Prozesses sistirte Zwangsvollstreckung wieder in Lauf gesetzt war, ergab es sich, daß alle gepfändeten Gegenstände mit Ausnahme der Trostrmaschine verschwunden waren. Der Sohn gab alsbald zu, daß er sie im Hinterhändel mit seinem Vater bei Seite geschafft habe, weil er geglaubt habe, die Pfändung sei aufgehoben. Als derselbe Gerichtsvollzieher am 7. Februar v. J. für die Maschinenfabrik und Gießerei (Hr. Meßger & Comp. zu Homburg v. d. S. auf Grund vollstreckbaren Urtheils bei dem alten Heubel ein Kanape, einen Schreibtisch, einen Spiegel und vier eichene Stühle und Holz im Werthe von insgesamt 40 Mk. pfändete, intervenirte der Sohn ebenfalls auf Grund des Vertrages vom 1. November 1882. Dieser bei dem Amtsgerichte zu Ullingen angestrebte Prozeß blieb jedoch beruhen, indem Kläger die Eigentumsklage zurücknahm. Bei dieser Pfändung vom 7. Februar v. J. gestattete August H. dem Gerichtsvollzieher den Eintritt nur in zwei Zimmer, indem er unter Vorlage des erwähnten Miethevertrages erklärte, er habe die sämtlichen übrigen Räumlichkeiten von seinem Vater gemiethet. Bei der ersten Pfändung hat er aber diesen Miethevertrag nicht geltend gemacht. Bei den späteren Pfändungen, die der nämliche Gerichtsvollzieher vornahm, fanden sich Mobilien nicht mehr vor. Am 28. Juli v. J. wollte der Gerichtsvollzieher weiter im Auftrage der beiden genannten Gläubiger wegen ihrer Forderungen von 177 Mk. und 225 Mk. nebst Zinsen und Kosten die Sommerfrucht des Ph. J. H., bestehend aus Gerste und Kartoffeln, pfänden. Der August H. übergab ihm dabei den Scheidemannsvergleich vom 19. Januar 1884 mit dem Auftrage, für seine Forderung von 2200 Mk. die Sommerfrucht mit zu pfänden. Dies geschah und August H. steigerte auch diese Creancen insgesamt für 180 Mk. Von dieser Summe erhielt er auch entsprechend der Höhe seiner Forderung den größten Theil, während für die eigentlichen Gläubiger wenig genug abfiel. Für den Kaufmann D. Nordheim zu Geldern pfändete der nämliche Gerichtsvollzieher Ende August v. J. für eine Hauptforderung von 454 Mk. nebst Kosten, eine Dampfmaschine für 350 Mk. und drei Volltrahmaschinen zu 200 Mk. Daraus beauftragte August H. den Gerichtsvollzieher, auf Grund des erwähnten Scheidemannsvergleichs wegen seiner Forderung von 2063 Mk. sämtliche in der von ihm angeblich gemietheten Wohnung seines Vaters stehenden Mobilien zu pfänden. Man erinnerte sich, daß er eben diese Sachen laut der erwähnten zwei Verträge von seinem Vater gekauft hatte und die ließ er jetzt pfänden. Der Gerichtsvollzieher pfändete denn auch diese Mobilien und nahm auf Wunsch auch noch an den für D. Nordheim gepfändeten Maschinen eine Anschlusspfändung vor. Bei dieser Pfändung gestattete August H. dem Gerichtsvollzieher den Eintritt in die ganze Wohnung, was er ihm bei einer früheren Pfändung verweigert hatte. An diese Pfändung erwirkte Nordheim wieder eine Anschlusspfändung am 5. September v. J. In dem Versteigerungstermine, der auf seinen Antrag am 6. October v. J. anberaumt wurde, bezahlte August H. die Forderung des Nordheim vor Beginn der Versteigerung und bewirkte nun seinerseits die Versteigerung sämtlicher Mobilien, wobei er mit 600 Mk. Meistbietender blieb. Außer diesen Gläubigern waren noch eine ganze Reihe vorhanden, so die Firma J. Mayer Sohn zu Mainz, die aus Waarenlieferungen in der Zeit von September 1882 bis Februar 1883 eine Forderung von 242 Mk. und für diese auch ein vollstreckbares Urtheil erwirkt hatte. Es scheint außer Zweifel zu sein, daß Philipp Jacob H. sich des betrügerischen Bankrotts nach § 209 der Concursordnung schuldig gemacht hat und er wäre sicher auch deswegen in Aufzugesstand verurtheilt worden — wenn er eben nicht todt wäre. Am 16. Mai d. J. ist er in dem städtischen Krankenhaus dahier gestorben. Sein Sohn aber, der dem Vater durch Rath und That willens war, die Hilfe geleistet, der die genannten Verträge mit ihm abgeschlossen, der alle Mittel ergriffen hat, um die Vermögensstücke den Gläubigern zu entziehen und bei Seite zu bringen, er hat, so behauptet die Anzeige, an dem Verbrechen, das sein Vater begangen, als Gehilfe Theil genommen. (Schl. f.)

(Öffentliche Sitzung des Königl. Amtsgerichts, Abtheilung IX, vom 24. Juni.) Vorsitzender: Herr Amtsgerichtsrath Birkenbihl. Beamter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Assessor Dr. G. Öring. Protokollführer: Herr Referendar von Ed. — Die am 24. October v. J. wegen Diebstahls und Gebrauchs eines falschen Namens mit mehreren Monaten Gefängniß vorbestrafte Dienstmagd Lina L., geb. am 18. Januar 1868 zu Ditz, ist abermals wegen einer Reihe von Diebstählen unter Anklage gestellt. Im Mai v. J. hand sie bei einem Kaufmann in der Saalgasse in Diensten, und da sie Zutritt in die Schlafkammer ihrer Dienstherrschaft hatte, benutzte sie die Gelegenheit, kleinere Diebstähle auszuführen. So stahl sie ein Portemonnaie mit 40 Pfg. Inhalt und einen goldenen Ring im Werthe von 8–10 Mk., ferner ein Paar Strümpfe, 75 Pfg. werth. Während sie bei einem Restaurateur in der Kirchgasse biente, entwendete sie ihrer Collegen, einer Köchin, ein Sommerkleid im Werthe von 14–16 Mk. Den von ihr gestohlenen Ring hatte sie einem Recliner geschenkt, mit dem sie ein Verhältnis angeknüpft; dieser junge Mann aber war ehrlich genug, ihn bei der Polizei alsbald nach Empfang abzuliefern. Das Urtheil lautete auf eine Gesamtgefängnisstrafe von 6 Wochen. Wegen des Diebstahls an den Strümpfen und dem Portemonnaie, die nur einen geringen Werth repräsentirten, konnte eine Bestrafung nicht eintreten, weil ein Strafantrag der Beschädigten nicht vorlag.

— Die Dienstmagd Rosa J. von Hordheim, geb. am 29. November 1864, stahl ihrer Dienstherrschaft im April oder Mai d. J. eine Reihe von Gegenständen im Gesamtwerthe von 20 Mk. Sie wurde zu einer Woche Gefängniß verurtheilt. — Die Dienstmagd Luise Sch. von Diebrich hat sich des Diebstahls an zwei Schürzen schuldig gemacht. Sie erhält dafür 3 Tage Gefängniß. — Verurtheilt wurde die Strafrache gegen den Schlosserlehrling Carl S. und den Schüler Joseph B., Beide wegen Sachbeschädigung angeklagt. — Von der Anklage der Verleumdung wurde der Schriftsetzer Carl K. kostenlos freigesprochen. — Wegen Verleumdung wurde der Linder Ludwig B. dahier zu 5 Tagen Haft verurtheilt. — Wegen Diebstahls endlich erhielt der Tagelöhner und Schuhmacher Heinrich B. 3 Tage Gefängniß.

(Fürsichtige Personalie.) Der Forst-Assessor Freiherr Spiegel von und zu Bedelsheim, früher forsttechnischer Hilfsarbeiter bei der Königl. Regierung dahier, seither in Br.-Minden, ist zum Königl. Oberförster ernannt und ihm die Oberförsterstelle zu Babrojen im Reg.-Bezirk Gumbinnen übertragen.

(Turnerisches.) Zum Kampfrichteramt für das sechste deutsche Turnfest in Dresden sind aus unserem Kreise berufen: die Herren Turninspector Danneberg von Frankfurt, Turnlehrer Heidecker von hier, Ganturwart Andreas Hentel von Offenbach, Ganturteiler Ludwig Neumann von Mainz, Carl Becker von Jbar, Ganturteiler Carl Demuth von Gießen und Ganturteiler Bernhard Knöcher von Kreuznach. Zu Stellvertretern sind ernannt: die Herren Carl Schaffner von Frankfurt, Turnlehrer Ludwig Stahl von Offenbach, Otto Schatt von Hanau, Reiter von Homburg v. d. S., Ganturwart Fris Engel von Marburg, Johann Jung von Ditz a. d. L. und Siedau von Gießen.

(Druckfehler-Berichtigung.) In unser gestriges Referat über die Kaiser-Ankunft in Gms hat sich infolgender ein fälschlicher Druckerfehler eingeschlichen, als es an betreffender Stelle heißen muß: „Post nubila Phobus“ statt „nubila“.

(Straßensperre.) Behufs Herstellung einer Wasser- und Gasleitung wird das Gemeindebadgäßchen vom 25. d. M. ab auf die Dauer der Arbeit für den öffentlichen Fuhrverkehr gesperrt, ebenso für den gleichen Zeitraum behufs Herstellung einer Gasleitung die Marktstraße zwischen Kirchgasse und Neugasse. In der verlängerten Adlerstraße soll behufs Herstellung einer Gasleitung am Eingang zur Kellerstraße aufgegeben werden und es bleibt daher die verlängerte Adlerstraße vom 25. Juni c. ab während der Dauer der Arbeit für den Fuhrverkehr ebenfalls gesperrt.

(Gms.) Se. Majestät der Kaiser begab am Dienstag Früh die Tricour im Zimmer und empfing um 11½ Uhr den Staatsminister v. Hofmann, sowie die Deputation des lothringischen Landesauschusses, den Präsidenten Schumberger, Staatsrath Jaumez und den Baron Charpentier, welche, wie berichtet, Tags vorher vom Kronprinzen in Berlin empfangen worden waren. Der Kaiser hat darauf eine kleine Spazierfahrt unternommen. Wie man hört, wird der Hofprediger Wayer auf Befehl des Kaisers sich Anfangs Juli nach Gastein begeben, woraus man schließen darf, daß der Monarch zu dieser Zeit etwa in dem genannten Wildbad einzutreffen gedenkt.

(Scherstein.) Nach zweijähriger Pause veranstaltet der Gesangsverein „Germania“ dahier am 5. und 6. Juli l. J. den zweiten Gesangs-Wettstreit des nassauischen Sängerbundes. Es erscheinen hierzu 27 streitende Vereine in einer Gesamtstärke von 636 Sängern. Außerdem entsenden verschiedene Vereine Deputationen. Es wird in zwei Abtheilungen getrennt und folgende Herren fungiren als Preisrichter: 1) Herr Ferd. Möring, Agl. Musik-Director in Wiesbaden; 2) Herr Maximilian Fleisch, Dirigent des Lehrer-Gesangsvereins in Frankfurt a. M.; 3) Herr Lur, Capellmeister in Mainz; 4) Herr Piel, Erster Seminar- und Musiklehrer in Boppard; 5) Herr L. Seibert, Componist in Wiesbaden; 6) Herr Rupp, Capellmeister in Mainz; 7) Herr C. Wolfram, Seminar- und Musiklehrer in Dillenburg. In jeder Abtheilung sind fünf Preise zu erringen und die am ersten Tage preisgekrönten zehn Vereine haben am zweiten Tage im engeren Wettstreit um die beiden Ehrenpreise zu kämpfen. Dieran schließt ein drittes Turnier im Volksliede, wozu sechs Preise ausgesetzt sind und woran sich sämtliche Vereine, mit Ausnahme derjenigen, welche die beiden Ehrenpreise erhielten, betheiligen können. Die Preise sind folgende: 1. Ehrenpreis: ein werthvoller silbervergoldeter Pokal, gestiftet von Sr. Hoheit dem Herzog Adolf zu Nassau; 2. Ehrenpreis: ein werthvoller silberner Lorbeerkranz mit vergoldeter Lyra, gestiftet von Frauen und Jungfrauen Schiersteins. In der ersten Abtheilung: 1. Preis: ein silbervergoldeter Pokal und eine silberne Medaille; 2. Preis: ein silberner Lorbeerkranz mit Lyra; 3. Preis: ein reichverziertes Trinthorn; 4. Preis: ein silberner Becher; 5. Preis: eine silberne Medaille mit Kranz. In der zweiten Abtheilung: 1. Preis: ein silberner Hörnerpokal und eine silberne Medaille; 2. Preis: ein Lorbeerkranz mit Lyra; 3. Preis: ein silbervergoldetes Trinthorn; 4. Preis: ein silberner Becher; 5. Preis: eine silberne Medaille mit Kranz. Preise für das Volkslied: 1. Preis: eine silber- und goldgestickte Fahnenfahle; 2. Preis: ein silberner Pokal; 3. Preis: ein silberner Lorbeerkranz; 4. Preis: ein silberner Becher; 5. Preis: ein silberner Lorbeerkranz; 6. Preis: eine silberne Medaille mit Kranz. Im Ganzen 18 werthvolle Preise. Nach allen Vorbereitungen zu schließen, verspricht das Fest, günstiges Wetter vorausgesetzt, ein großartiges zu werden.

(Aus Nordensied) empfangen wir die nachstehenden Zeilen des Herrn Lehrers Maurer, die wir dessen Wunsch gemäß hierdurch zum Abdruck bringen: „In Ihrer Sonntagsnummer findet sich ein Correspondenz-Artikel von Nordensied, der in allen seinen Theilen der Aufklärung und Berichtigung bedarf. Zunächst ist der Correspondent in großem Irr-

Submission.

Die Herstellung eines **Cementrohr-Canals** von circa 160 Meter Länge und 36 Cmt. Durchmesser in der unteren **Kapellenstraße** soll im Submissionswege vergeben werden. Bedingungen und Kostenanschlagsauszug liegen im Zimmer No. 30 des Rathhauses, Marktstraße 5, in den Vormittags-Dienststunden zur Einsicht offen. Offerten sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum Submissions-Termin, **Montag den 29. Juni c. Vormittags 10 Uhr**, an den Unterzeichneten einzureichen. Der Stadt-Ingenieur.

Wiesbaden, den 23. Juni 1885.

Richter.

Curhaus zu Wiesbaden.

Donnerstag den 25. Juni Abends 8 Uhr
(bei günstiger Witterung):

Doppel-Concert,

ausgeführt von der

Tyroler Concert-Sänger-Gesellschaft J. Hinterwaldner
aus Innsbruck

und der **Capelle des 80. Infanterie-Regiments**
unter Leitung des Herrn Capellmeisters **F. W. Münch.**

Eintritt gegen Abonnements-, Cartax- oder Tages-
karten (à 50 Pfg.).

Eingang nur durch das Hauptportal.

Sämmtliche Karten sind beim Eintritt vorzuzeigen.

Bei ungünstiger Witterung findet die Veranstaltung im Saale
statt. In diesem Falle Entrée 1 Mark pro Person
Der Cur-Director: F. Heyl.

Bekanntmachung.

Nächsten Montag den 29. Juni c. Mittags 1 Uhr
werden auf Antrag des Jean Michael Bingel, als Vormund
über den Verschwendet Wilhelm Bauß von hier, ein braunes,
jugfestes Wallachpferd mit Geschirr, ein Wagen, Karren,
Pflug, Egge und sonstige Deconomiegeräthschaften in
dem Hause Thalstraße 37 öffentlich versteigert.

Sonnenberg, den 23. Juni 1885. Der Bürgermeister.
16081 Seelgen.

Schälholz-Versteigerung.

Montag den 29. Juni, Vormittags 10 Uhr an-
fangend, werden in dem Dohheimer Gemeindevwald „Obere
Triß“ 21a

2000 Stück Baumstüben und 2200 Stück Wellen
an Ort und Stelle versteigert.

Dohheim, den 23. Juni 1885. Der Bürgermeister.
225 Heil.

Termin-Kalender.

Donnerstag den 25. Juni, Vormittags 11 Uhr:
Vorläufige Versteigerung der Frau Carl Kochhaß Witwe. von hier, in dem
hiesigen Rathhause Saale Marktstraße 16. (S. Tabl. 144.)
Versteigerung von Haus- und Straßentrecht, altem Eisen etc., auf dem
Rehrichlagerplatz hinter der Gasfabrik. (S. Tabl. 144.)
Verpachtung der Keller unter dem Schulhause in der Lehrstraße, in dem
hiesigen Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 1. (S. Tabl. 144.)

Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr:

Versteigerung von 50 Stück neuen Fruchtstücken, einer geachteten Decimal-
waage etc., im „Storchneß“, Schulgasse 10. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 2 Uhr:

Versteigerung von 200 Flaschen feinen Liqueuren etc., im „Storchneß“,
Schulgasse 10. (S. heut. Bl.)

Dranienstraße 6, Part. r.,

sind verschiedene gut erhaltene Möbel, als: 2 feine
Betten, 1 Waschtölette 2 Nachttische, 1 Kleider-
schrank, 1 Bücherschrank, 1 nussb. Buffet, 2 ovale
Spiegel und eine Nippgarnitur, billig zu verkaufen.

Kaulbrunnenstraße 5 werden gebrauchte Möbel zum
höchsten Preise angekauft. 15917

Ein Trycicle für Knaben von 9-14 Jahren ist für
65 Mark zu verkaufen Sonnenbergerstraße 36. 15906

Schützen-Verein.

Heute Donnerstag Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr findet
eine außerordentliche Generalversammlung im Lokale
des Herrn Carl Weygandt, „Hotel Schützenhof“, statt.

Tagesordnung:

- 1) Wahl der verschiedenen Commissionen für das diesjährige
Zubilaumsfest.
- 2) Abänderung des Schieß- und Festprogramms für dasselbe.
- 3) Ausgabe der Festkarten für Offenbach und Bestimmung der
Abreise dahin.
- 4) Verschiedene Vereins-Angelegenheiten. 217

Hierzu ladet ergebenst ein

Der Vorstand.

Victoria

wirklich natürliches, direct ohne

Eisenausscheidung p. p. aus der

Victoria-Quelle in

Oberlahnstein bei Ems

u. Füllung kommenden u. n. natürliche KOHLENSÄURE enthaltendes

Mineralwasser. Deshalb unübertrefflich

u. allseitig aerztlich empfohlen. Wirkt in Folge
seiner Bestandtheile und ausserordentlich leichten Verdaulichkeit

Kusserst günstig bei **Störungen des Magens** und der

Unterleibs-Organen, bei **Verschleimungen**,

Katarrhen, **nervösen Verstimmungen**,

chronischer Gicht, s. i. d. **Reconvalescenz**

nach vielen Krankheiten. Eignet sich vorzüglich zur Vermischung

mit **Milch**, **Wein** u. **Spirituosen** als **Erfrischungs-**

u. Tafelgetränk. Jährlicher Verkauf ca. 4 Millionen Flaschen

Alleinige Niederlage bei **Fr. Hunger**, Herrnühlgasse 4.

Lebende Krebse.

16122

Nordseefischhandlung Grabenstraße 6.

Decorations-Pflanzen

in Töpfen und Kübeln, darunter zwei Stück **Aranearia**
(Pracht-Exemplare), Topfpflanzen für Gruppen u. s. w., piquirte
Astern, **Levkoyen**, **Balsaminen** werden billig ab-
gegeben Bierstädterstraße 8, Gartenhaus. 16035

Bernstein-Fußboden-Lack,

in jeder Färbung pro Pfund 1 Mark, 16053

Fußboden-Deffirnissfarbe pro Pfund 60 Pf., **Deff-**
farben (fertig zum Anstrich), **Pinsel**, **Öl** und **Lacke**
empfehlen billigst **Ph. Schäfer**, Tücher und Lackirer.

Verkaufslokal im Hofe. Eingang **Goldgasse 8 und 10.**

Die berühmte, französische Wache ist schon von 10 Pfg.
an zu haben bei **A. Harzheim**, Metzgergasse 20. 9678

Ein großes Firmenschild zum Aufhängen ist sehr
billig zu verkaufen fl. Burgstraße 2. 15962

Rohrstühle werden gut geflochten bei D. Rohde,
Dohheimerstraße 24. 14356

Zwei kleine Sopha's und ein Bett billig abzugeben bei
15587 **H. Gassmann**, Ellenbogengasse 6.

Ein Mantelofen umgashalber billig zu
verkaufen Schwalbacherstraße 4. 14861

Für Hunde-Liebhaber!

Zu verkaufen bei **Georg Klefer** in Wambach ein
schöner **Dachshund** (Preis 40 M.), ein direct importirter,
schottischer **Schäferhund (Collie)**, sehr wachsam, tren
und anhänglich (Preis 100 Mark). 15900

Zimmerspähne pro Karren Mark 2,50 bei
Bernhard Jacob, Dam-
bachthal 5. 15279

 Zwei einthürige Kleiderschränke und 2 zweithürige, lackirte Kleiderschränke sind sehr billig zu verkaufen Kirchgasse 22, Seitenbau. 15888

Zwei neue, einthürige Kleiderschränke sind zu verkaufen bei **L. Theis**, Helenenstrasse 23. 14094

Ein noch gut erhaltener Anziehtisch für 24 Personen zu verkaufen Schulgasse 4. 14229

Ein noch wenig gebrauchter Fahrstuhl ist zu verkaufen Mühlgasse 11, eine Stiege hoch. 15806

Eine Chaise (Kalesche) zu verkaufen. Anzusehen im Kohlen-Lagerplatz an der unteren Adelhaidstraße. 15829

Ein neuer, leichter Mehrgewagen zu verk. Vehrstr. 8. 15669

800 Biergläser (neue Aiche) und eine große **Küchenanrichte** zu verkaufen im „Rothen Haus“, Kirchgasse 40. 14365

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Am 21. d. M. starb in seiner Villa „Rosenlund“ bei Sonnenberg im 76. Lebensjahre nach längerem Leiden der Sanitätsrath **Dr. L. Harting**, wovon ich die zahlreichen Freunde und Bekannten des Entschlafenen hierdurch erbenst in Kenntniß setze. Die Beerdigung findet Donnerstag den 25. d. M. Morgens 9 Uhr auf dem neuen Friedhofe statt.

Wiesbaden, den 23. Juni 1885.

Dr. von Ibell,
Erster Bürgermeister.

16046

Todes-Anzeige.

Am 22. d. Mts. verschied nach schwerem Leiden unser guter Gatte, Vater, Sohn, Schwiegersohn und Bruder,

Lorenz Capito.

Statt besonderer Einladung die Nachricht, daß die Beerdigung heute Donnerstag Vormittags 11 Uhr vom Leichenhause aus auf dem neuen Friedhofe stattfindet.

Wir bitten um stille Theilnahme.

16094 Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Am Montag den 22. Juni Nachmittags 5 Uhr verschied nach schwerem Leiden unser liebes Söhnchen,

Julius.

Um stille Theilnahme bittet

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Fritz Beck.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachmittags 3 1/2 Uhr vom Leichenhause aus statt. 16077

Dankagung.

Allen Freunden und Bekannten, welche so herzlichen Antheil an dem uns betroffenen Verluste unseres unvergeßlichen Kindes nahmen, sagen wir hiermit innigen Dank.

Carl Finger.

Lina Finger, geb. Bächer.

Am billigsten und zweckmäßigsten besorgt die älteste Annoncen-Expedition

Haasenstein & Vogler,

Zeil 60, I, Frankfurt a. M. Zeil 60, I, Inserate für sämtliche Zeitungen und Fachzeitschriften zu Originalpreisen ohne weitere Spesen. Bei größeren Annoncen und öfteren Wiederholungen Bewilligung höchsten Rabattes.

Nach in Insertions-Angelegenheiten wird durch obige Firma, gestützt auf die während des 30jährigen Bestehens derselben gemachten reichen Erfahrungen, gewissenhaft und kostenfrei ertheilt, auch werden auf Wunsch der Inserenten die geeignetsten Blätter in Vorschlag gebracht.

Der ausführliche Zeitungs-Catalog pro 1885 steht jedem Inserenten auf Wunsch gratis und franco zur Verfügung.

Gründlichen Unterricht im Klavierspiel, Gesang und in der Theorie ertheilt

A. Schliebner, Königl. Musikdirector,
Fellmündstraße 15. 8799

Unterricht im Porzellanmalen in und außer dem Hause von **F. W. Nolte**, Maler, Karlstraße 44, eine Stiege hoch. Gefittet wird alles Porzellan feuerfest. 11458

Ein größeres Quantum in Dielen geschnittenen **Holz** verschiedener Dimension zu verkaufen bei **K. Killan** in **Schloß**. Dasselbst sind 2 junge **Hühnerhunde** englischer Race, 6 Wochen alt, unter Garantie als Vorstehhunde zu verkaufen. 15998

Verloren, gefunden etc.

Verloren

wurde am vergangenen Samstag ein **Brief** mit der Adresse: „Fräulein **Auguste Hoffmann**, Hof Gärthausen bei Marburg“. Der Finder wird gebeten, diesen Brief gegen gute Belohnung Wilhelmstraße 4 bei **A. Weber & Co.** abzugeben. 16051

Am Sonntag wurde in den Curanlagen eine **silberne Taschenuhr** mit Haarkette verloren. Der rebliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung Louisenplatz 2 abzug. 16027

Der Weißbinder, der in Bierstadt im „Bären“ den **Gut** verwechselt hat, wird gebeten, denselben umzutauschen in Wiesbaden, Saalgasse 32 in der Wirthschaft. 16040

Immobilien, Capitalien etc.

An- & Verkauf von Gütern, Villen, Häusern, Bauplätzen etc., sowie **Porzellanmalen** und **Hypotheken-Geschäfte** besorgt nach den besten Erfahrungen

Fr. Mierke, kleine Burgstrasse 5. 7755

Kleine Villa

nebst **Garten** zum Alleinbewohnen wird zu kaufen oder zu mietzen gesucht (muß neu und gut im Stande sein). Offerten unter **H. L. 20** nimmt die Exped. d. Bl. entgegen. 15718

Günstige Kaufgelegenheiten für Villen.

Wegzug und anderer Verhältnisse wegen zu billigen Preisen.

Näh. bei **C. H. Schmitts**, Rheinstraße 17, n. d. Post.

Villa im neuesten Styl, solid und practisch gebaut, mit 2 Salons, 10 Zimmern etc., ist zu verkaufen durch **Fr. Mierke**, kl. Burgstrasse 5. 11491

Feinste herrschaftl. Villa

zu verkaufen im feinsten Theile von Wiesbaden mit Garten und Einfahrt, mehrere Salons und Gartensalon, innere und äussere Ausstattung **fürstlich**, mit allem Comfort der Neuzeit. Näheres schriftlich unter **116 R.** an die Expedition. 248

Herrschaftshaus mit Garten in der unteren **Adelhaids-Strasse**, — sehr rentabl. **Herrschaftshaus** mit großen Wohnungen und Stallung, sehr preiswürdig, — schönes **Gehaus** in der **Adelhaids-Strasse** wegzugshalber für 75,000 Mk., — **desgleichen** daselbst für **50,000 Mk.**, sowie **42,000 Mk.**, — **3stöck. Haus** nahe der Rheinstraße für 36,000 Mk., — **3stöck., schönes Haus** mit Thorfahrt, schönem Hinterbau, Werkstätte, Halle u. für 56,000 Mk., — sehr rentabl. **Haus** in ebener Straße des oberen Stadttheiles, unweit der Lammstraße, Wohnung mit Werkstätte frei, für **36,000 Mk.** zu verkaufen durch

J. Imand, Friedrichstraße 8. 118
Villa, hochelegant, in feinsten Lage, mit Stallung, zu verkaufen durch **Fr. Mierke**, kl. Burgstrasse 5. 4183

Größeres Haus in bester Lage, zu allen Geschäften geeignet, sofort preiswürdig zu verkaufen. Gef. Offerten unter **F. J. 75** an die Exped. d. Bl. erbeten. 12897

Große Villa mit 2 Stiegenhäusern und 3 großen Wohnungen, rentabel, für 75,000 Mk. zu verkaufen.

J. Imand, Friedrichstraße 8. 118
Villa in der oberen Kapellenstraße zu verkaufen. Preis **46,000 Mk.** Näh. Exped. 7730

= Villa, Paulinenstraße, feine Lage, = 248

C. H. Schmittus, Rheinstr. 17, neben der Reichspost.

Ein Geschäftshaus mit Thorfahrt, großen Werkstätten und Laden ist zu verkaufen. Näh. Exped. 15994

Villa, Frankfurterstraße, zum Alleinbewohnen wegzugshalber für 45,000 Mk., — **desgleichen** für 2 Familien (mit schönen Gärten) für 50,000 Mk. zu verkaufen.

J. Imand, Friedrichstraße 8. 118

Eppstein (nass. Schweiz), Villa, Garten (76 Rh.), 22,000 Mk., comfortable, herrliche Lage. E. Exped. 248

3ehn Morgen Acker nebst Stallung, Scheuer und Wohnung sind zu vermieten. Näh. Langgasse 5. 15717

15,000 Mark werden auf gute, zweite Hypothek zu leihen gesucht. Offerten unter **M. 100** an die Exped. 15201

70,000 und 110,000 Mk. auf 1. Hypothek und **28 bis 30,000 Mk.** auf 2. Hypothek (prima Objecte) gesucht. Näh. Exped. 16041

25,000 Mk. auf gute Nachhypothek von pünktlichem Zinszahler zu cediren gesucht. Näh. Exped. 13394

15,000 Mk. auf 2. Hypothek auszuliehen. N. Exp. 15817

12—15,000 Mk. auf Nachhypothek auszuliehen. N. E. 15857

Unterricht.

Ein Fräulein, geprüfte Lehrerin, erteilt **Privat- und Nachhülfe**stunden. Beste Referenzen. Mäßiges Honorar. Näh. Exped. 13884

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privatstunden** zu erteilen. Näheres Karlstraße 17. 9446

Leçons de conversation française par un Français. Adresse **H. C. B. Exp. de cette feuille.** 13721

Eine junge **Engländerin** wünscht in einem Institut **engl., franz. und Musik-Unterricht** gegen freie Station und Unterricht in der deutschen Sprache. Gef. Offerten an Miss **R. P. J.** an die Expedition erbeten. 16020

Eine Wäscherin, die saubere Wäsche zu mäßigem Preise pünktlich liefert, kann noch einige Kunden annehmen, da ihr solche durch Wegzug abgegangen sind. Näh. Stiftstraße 14, Hinterhaus, Part. 15210

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein junges, gebildetes Mädchen, welches seine zweijährige Lehrzeit in einem hiesigen Geschäft bestanden, sucht zur weiteren Ausbildung Stellung als **Volontairin**, gleichviel welcher Branche. Offerten unter **B. H. 28** an die Exped. 15963

Eine Verkäuferin mit Sprachkenntnissen sucht bis zum Herbst eine Stelle in einem feineren Geschäft. Gef. Offerten unter **M. B. 100** an die Exped. d. Bl. erbeten. 16117

Ein Mädchen empfiehlt sich im **Weißzeugnähen**, sowie im **Ausbessern**. Näh. Schachtstraße 19, 1. St. 1. 14884

Eine anständ. Frau sucht Monatsstelle. N. Kerostraße 19. 15944

Ein älteres, br. Mädchen sucht Monatsstelle. N. Exped. 16037

Eine geübte Person sucht Monatsstelle oder bei einer leidenden Dame. Näh. Drantenstraße 23, Hth., bei Schlerer. 16036

Eine rl. Frau f. Morg. f. Monatst. N. Hochstraße 30, Laden. 16129

Eine tücht. Wäschfrau f. Beschäftigung. N. Schachtstr. 12. 16054

Eine **perfekte Köchin** sucht sofort Stelle in einem Hotel oder feinen Restaurant hier oder auswärts. Gef. Offerten unter **A. B.** postlagernd erbeten. 16015

Eine tüchtige, reinliche Köchin sucht Stelle in einem Herrschaftshause. Näh. **Adlerstraße 58.** 16002

Zwei Mädchen, w. pers. feinsbürgert. kochen können und solche, w. der einfach bürgerl. Küche selbständig vorstehen können, f. Stellen d. Fr. **Schug**, Hochstraße 6. 15670

Ein junges, anständiges Mädchen sucht Stelle. Näheres Saalgasse 34. 16073

Ein junges, williges Mädchen vom Lande sucht Stelle in einer Familie ohne Kinder. Näh. Friedrichstraße 10, Stb. rechts. 16069

Eine **Rheinländerin**, welche gut bürgerlich kochen kann, sowie in allen Hausarbeiten erfahren ist, nähen und perfect bügeln kann, sucht Stelle, am liebsten als Mädchen allein in einer ruhigen Familie. Näh. Exped. 16021

Ein Mädchen sucht Stelle; dasselbe nimmt auch Monatsstelle an. Näh. Bleichstraße 15a, Dachlogis. 16047

Ein junges, williges Mädchen vom Lande sucht Stelle bei Kindern oder als Mädchen allein in einer kleinen Haushaltung. Näh. Moritzstraße 26, Hinterhaus, 3. Stock. 16032

Ein junges Mädchen vom Lande sucht Stelle in einer kleinen Familie. Es wird mehr auf gute Behandlung als auf Lohn gesehen. Näh. im „**Paulinenstift**“. 16056

Eine **Bonne**, welche mehrere Jahre bei Kindern war, sehr gute Zeugnisse hat, sucht Stelle; dieselbe ginge auch tageweise zu Fremden. Näh. Friedrichstraße 45, Seitenbau rechts. 16057

3 bessere Stubenmädchen, 2 bessere Kindermädchen, 2 Ladenmädchen, 1 Bonne, 2 junge Hausburschen, 3 Diener suchen Stellen durch **Dörner's Bur.**, Metzgergasse 21. 16084

Ein junges Mädchen sucht Stelle. Näheres Moritzstraße 48 im Dachlogis, Vorderhaus. 16086

Eine gebildete Wittwe, sprachkundig, in allen Handarbeiten und im Klavierspielen geübt, sucht Stelle. Näh. im **Paulinenstift**. 16091

Ein tücht. Mädchen sucht Stelle. N. Kerostraße 20, Dchl. 16107

Ein sauberes, braves Mädchen sucht auf gleich Stelle. Näh. Schachtstraße 26, 1 Stiege hoch. 16119

Das Bureau „**Tentonia**“, Adlerstraße 24, 1, empfiehlt den Herrschaften am hiesigen Plage **Dienstpersonal jeder Branche unentgeltlich**. 16067

Ein junges, ordentliches Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle als Mädchen allein in einem kleinen Haushalte. Näh. Louisenstraße 6, 3. Stock. 16093

Ein anständiges Zimmermädchen, welches im Serviren, Nähen und Bügeln gründlich erfahren ist, sucht Stelle auf gleich. Näh. Adlerstraße 1 im 3. Stock. 16097

Empfehle sogleich: 2 Hausmädchen u. 2 Mädchen als allein mit guten Attesten. **A. Eichhorn**, Schwalbstr. 55. 16115

Tüchtige Herrschafts- und Hotelköchinnen, sowie gutbürgerliche Köchinnen suchen Stellen durch

Dörner's Bureau, Mehrgasse 21. 16084

Ein besseres Mädchen, das feimbürgerlich kochen, serviren, nähen und bügeln kann, sowie die Hausarbeit versteht, sucht passende Stellung. Zeugnisse stehen zu Diensten. **N. Lehrstraße 10, 3. St.** 16061

Ein tüchtiges Mädchen, in aller Hausarbeit erfahren, das die bürgerliche Küche versteht, sucht zum 1. Juli Stelle. Näh. Wellstrichstraße 46, Hinterhaus 1 Stiege hoch links. 16085

Ein Mädchen, welches die bürgerliche Küche versteht und die Hausarbeit gründlich verrichten kann, sucht Stelle durch das **Bureau „Tentonia“, Adlerstraße 24, 1. Stock.** 16068

Eine brave Person sucht Stelle in einem kleinen Haushalte. Näheres Schulgasse 8, eine Treppe. 16124

Eine junge Wittwe mittlerer Jahre, welche die bürgerliche Küche und häusl. Arbeiten versteht, auch Liebe zu Kindern hat und gute Zeugnisse besitzt, sucht baldigst Stelle, am liebsten in stillem Hause. Näh. Saalgasse 5, Hth. b. Rosenbach. 18126

Ein nettes Fräulein sucht Stelle als Hausmädchen oder auch als Kinderermädchen; dasselbe kann auch perfect Kleider machen. Näheres durch das **Bureau „Tentonia“, Adlerstraße 24 im 1. Stock.** 16068

Ein Gärtner mit guten Zeugnissen sucht Stelle als Gärtner oder auch als Diener bei einer Herrschaft. Näh. Exped. 16127

Ein von seiner Herrschaft gut empfohlener Diener, welcher Vor- oder Nachmittags einige Stunden frei hat, empfiehlt sich, um franke Gurgäste auszufahren. Näh. Exped. 15050

Stellen suchen perfecter Kupferputzer, Hotel-Hausbursche und Hotel-Zimmermädchen durch **Fr. Schug, Hochstätte 6.** 16090

Personen, die gesucht werden:

Lehrmädchen findet Stellung in einem hiesigen besseren Geschäfte. Näh. Exped. 15169

Junge Mädchen können das Kleidermachen unentgeltlich erlernen Tannusstraße 51. 15135

Junge Mädchen können sich im Kleidermachen ausbilden Weisbergstraße 10. Station im Hause. 16014

Junge Mädchen aus guter Familie, welche dauernde Beschäftigung suchen, finden dieselbe für das ganze Jahr bei wöchentlichem Lohn (unentgeltlich) und 3 monatlicher Kündigung. Nur solche, denen obige Bedingungen passen, wollen sich melden. Näh. Exped. 16060

Ein Laufmädchen von 15—16 Jahren per 1. Juli gesucht. **Ch. Rheinlaender, Wilhelmstraße 24.** 15987

Gesucht eine gut empfohlene, erfahrene Person, für die Vormittagsstunden zur Pflege einer leidenden Dame. Näheres in der Expedition d. Bl. 15940

Mädchen gesucht

für Nachmittags zu einem Kinde Louisenstraße 3 im Gartenhaus. 16089

Zum 1. Juli wird ein junges, bescheidenes Mädchen für ein paar Stunden des Morgens und Nachmittags gesucht. Näh. Jahnstraße 6, Parterre. 16031

Eine gute Köchin zum 1. Juli gesucht Sonnenbergerstraße 10, Parterre. Nur solche, welche mit guten Zeugnissen versehen sind, wollen sich melden Vormittags zwischen 9 und 1 Uhr oder Abends nach 7 Uhr. 15750

Ein reinliches Mädchen gesucht Kirchgasse 5. 14916

Ein tüchtiges Hausmädchen gesucht Michelsberg 10. 15695

Zum 1. Juli wird ein gut empfohlenes Mädchen, welches feimbürgerlich kochen und alle Hausarbeit verrichten kann, gesucht Moritzstraße 19, 1 Treppe. 15752

Ein Mädchen für Küche und Hausarbeit gesucht Kirchgasse 24. 15774

Ein fleißiges Mädchen vom Lande, das nähen kann, für gew. Hausarbeit gesucht Rheinstraße 75, II. 16075

Ein erfahrenes Mädchen gesucht Emserstraße 20a. 16100

Gesucht ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit, zunächst zur Anshülfe, auf so gleich Adolphsallee 3, II. 16062

Ein Mädchen zum 1. Juli gesucht Schwalbacherstr. 43. 16105

Ein Dienstmädchen gesucht Rheinstraße 33. 16022

Ein braves Dienstmädchen gesucht bei

Margarethe Wolff, Mauergasse 10. 16025

Zum 1. Juli wird ein zuverlässiges Mädchen gesucht Michelsberg 15, 1. Stock. 16044

Ein gefestetes, feines Mädchen, welches gut kochen, nähen und bügeln kann, wird gesucht Schoststraße 4. 16048

Ein j. Mädchen vom Lande gesucht Saalgasse 32, B. 16118

Ein tüchtiges, ordentliches Mädchen, welches kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, wird zum Allendienen per 1. Juli gesucht. Zu melden Adolphsallee 25 Nachmittags zwischen 2 und 4 Uhr. 16095

Ich suche einen Lehrling mit entsprechender Schulbildung. **Edm. Rodrian's Hof-Buchhandlung, Langgasse 27.** 2

Ein Lehrling

mit guten Schulkenntnissen von einem hiesigen Banthause zu sofortigem Eintritt gesucht. Näh. Exped. 13969

In einem hiesigen Handlungshause ist eine **Lehrlingsstelle**

offen. Schöne Carrière gesichert. 15986

Nur gebildete junge Leute wollen sich melden und ihre Eingabe unter **A. 100** bei der Expedition d. Bl. einreichen.

Ein Malerlehrling gesucht Dranienstraße 6. 16106

Lackirerlehrling kann eintreten Schwalbacherstr. 41. 15877

Anstreicher gesucht Karlstraße 40. 16009

Tüchtige

Ofensetzer

werden gesucht bei (H. 6456b)

Chr. Seydel & Sohn, Mannheim.

Schuhmacher-Lehrling gesucht kleine Schwalbacherstraße 1a, Parterre. 14990

Schuhmacherlehrlinge gesucht Nerostraße 36. 15241

Gesucht für sofort ein älterer, alleinstehender Mann, welcher die Gärtnerei versteht, Kapellenstraße 57. 16043

Mädchen, ein selbstständiges, gesucht Bleichstraße 13 im Vorderhaus, Parterre. 16128

Ein hübsches Fräulein, welches perfect kochen kann, in ein Pensionat gesucht. Näheres Adlerstraße 24, 1. Stock. 16068

Gesucht: 2 gute, feimbürgl. Köchinnen, 1 gepr. Kinderergärtnerin u. 4 einf. Mädchen d. **A. Eichhorn, Schwalbstr. 55.** 16116

Ein tüchtiger Bierkellner sofort gesucht. Näh. Exped. 16064

Ein junger Bursche, welcher fahren kann, wird gesucht Langgasse 5. 14969

Ein junger Hausbursche gesucht Goldgasse 23. 15782

Ein tüchtiger Ackerknecht gesucht. Näh. Exped. 15711

Ein sauberer, junger Fahrbursche gesucht. Näheres Exped. 15736

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Auf 1. October gesucht

von einer ruhigen, pünktlich zahlenden Familie eine Wohnung von 3 Zimmern nebst 1 Mansarde und dem üblichen Zubehör. Offerten baldigst, jedenfalls aber vor dem 1. Juli erbeten unter **H. P. S.** durch die Expedition d. Bl.

Zu mietben event. zu kaufen gesucht ein einfaches, kleines Haus von 6—8 Zimmern, nicht außerhalb der Stadt. Offerten mit Angabe des Preises, der Lage und Zimmer unter **P. P.** an die Exped. erbeten. 15978

Eine freundliche Wohnung, 4—5 Zimmer mit Balkon oder Garten, gesunde Lage, zum 1. October von ruhiger Familie (3 Personen) gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **Z. 13** an die Exped. 16070

Möbl. Zimmer in der Nähe der Langgasse von einem anständigen, jungen Mann gesucht. Preis nicht über 10 M. Offerten unter **M. Z. 27** an die Exped. d. Bl. erbeten.

Gesucht zum October: 1 feines Restaurant, dann eine gangbare Wirthschaft, 1 großer Laden in der Langgasse, Wilhelmstraße, Webergasse oder Taunusstraße mit Wohnung. Näheres durch das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 16138

Eine Tapezirer-Werkstätte mit Wohnung auf 1. October zu mietben gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **D. J.** an die Expedition d. Bl. erbeten. 16123

Angebote:

Adelheidstraße 54 in neuem, sehr elegantem Hause, sind zu September oder October Etagen von 6, 7 und 9 großen Zimmern, Küche, Speisekammer, Badezimmer und Mansarden zu vermieten. Näheres Rheinstraße 84, Parterre. 10084

Albrechtstraße 41, 1. Stock, ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 15505

Albrechtstraße 41 zwei möblierte Zimmer, Parterre, zusammen oder einzeln auf 1. Juli zu vermieten. 15658

Göthestraße 3, Hinterhaus, 2. St., sind 2 Zimmer, Küche und Dachkammer auf 1. October zu vermieten. 16074

Villa Grünweg 4, vordere Parkstraße, ist eine möbl. Wohnung, 5 Zimmer, Küche und 2 Balkons und Parterre 1 Salon nebst Cabinet zu verm. 15358

Hut. Hellmundstraße 21 ein fr. gut möbl. Zim. z. v. 16083

Hellmundstraße 25 ein möbl. Parterrezimmer zu verm. 16071

Hellmundstraße 27, 2 St., 2 möbl. Zimmer zu verm. 15742

Herrngartenstraße 1a, 3. Stock, schöne, neue, möblierte Zimmer zu vermieten. 8857

Hochstraße 22 ist ein möbliertes Zimmer mit Pension billig zu vermieten. 15298

Karlstraße 18 ein gutmöbl. Parterre-Zimmer zu verm. 13386

Kirchgasse 14, 1 St. h., möblierte Zimmer zu verm. 14643

Kirchgasse 23, Bel-Etage, ein möbl. Zimmer zu verm. 11199

Langgasse 4 möbliertes Zimmer auf gleich zu verm. 15669

Villa Rosentanz, Leberberg No. 12,

schön möblierte Zimmer mit Pension zu verm. 15920

Mainzerstrasse 6,

2. Gartenhaus, Bel-Etage, möblierte Zimmer mit Pension (Aussicht auf die Frankfurterstraße) zu vermieten. 4974

Villa Mainzerstrasse 17, neu hergerichtet, 10 Zimmer,

6 Mansarden etc., mit Garten an eine Familie per 1. Juli cr. auf mehrere Jahre zu vermieten.

Näheres beim Gärtner daselbst. 14389

Mauergasse 10, 1. St., ein gut möbl. Zimmer z. v. 15951

Moritzstraße 13, Hochparterre links, ein geräumiges, freundliches, gutmöbliertes Zimmer an einen soliden Herrn zu vermieten. 15709

Neugasse 3, Part, ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 16101

Nicolastraße 1 möblierte Zimmer. 15377

Nöderstraße 1 ist der 2. St., 3 Zimmer Küche, Speisekammer, Keller, Mansarde, auf 1. Juli zu vermieten. N. daselbst. 15913

Saalgasse 1 ist im ersten Stock ein möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 16113

Schwalbacherstrasse 32, Parterre, Zimmer mit Pension. 11660

„Villa Germania“,

Sonnenbergerstraße 31.

Elegant möblierte Wohnungen verschiedener Größe mit oder ohne Pension. — Bäder im Hause. 13711

Villa Victoria, Sonnenbergerstrasse 22,

werden mehrere Zimmer frei.

Großer Garten. — Bäder im Hause.

15904

Taunusstraße, Bel-Etage, zwei einandergehende Zimmer, Salon und Schlafzimmer, elegant möbliert, mit Frühstück 50 Mk. per Monat. Näh. in der Exped. d. Bl. 13270

Taunusstraße 47 ist die Bel-Etage möbliert mit Küche sofort zu vermieten. 13598

Weilstraße 3 ein kleines, hübsches, lustiges Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Aufnahme in die Familie. Französisch und englisch gesprochen. Ausk. 1. St. das. 15956

Hôtel garni, Wilhelmstraße No. 38,

geräumige, neu eingerichtete Zimmer von Mk. 1.50 ab. 13032

Wohnung, hochelegant, herrschaftlich, nächst Wilhelmstraße, sehr billig zu vermieten. Gef. Offerten unter **B. W.** postlagernd hier erbeten. 15314

Wegzugs halber

ist in der Adelheidstraße eine Bel-Etage bis zum 1. October zu vermieten. Näh. Exped. 16072

Möbl. Wohnung m. od. ohne Küche z. v. Rheinstraße 33. 10156

Möblierte Etagen mit Küche, comfortable Einrichtung, gr. Balkon, zu verm. Adelheidstraße 16. 5129

Möbl. Zimmer zu allen Preisen in verschied. Stadttheilen (wochen- und monatw.) zu verm. Gratis-Auskunft in der Ann.-Exped. Webergasse 37 (Cigarrengesch.). 12223

In einer Villa nahe der Wilhelmstraße und dem

Park sind schön möblierte Parterre- und Bel-

Etage-Zimmer mit guter Pension zu

4 1/2—6 1/2 Mark zu vermieten. N. G. 15624

Mehrere möblierte Zimmer mit oder ohne Pension sind preis-

würdig zu vermieten Taunusstraße 55, 1. Etage. 15200

Drei schöne Zimmer mit Pension, Hochparterre, in bester Lage, dicht am Kurpark, sind frei geworden. Näh. Exped. 25392

2 möblierte Zimmer zu verm. Wellrichstraße 22, Bel-Etage. 16087

Zwei unmöblierte Hochparterre-Zimmer sind zu vermieten Geisbergstraße 20. 16063

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Mauritiusplatz 3. 13948

Ein schön möbliertes Zimmer zum 1. Juli zu vermieten Dranienstraße 2, 2 Stiegen hoch. 14163

Ein kleines, möbliertes Zimmer ist auf 1. Juli an einen Herrn per Monat für 12 Mk. zu vermieten Mauergasse 35, 1. 14940

Zum 1. Juli wird ein luftig gelegenes, freundliches Zimmer zu civilen Preisen frei. Näh. Exped. 15127

Schön möbl. Zimmer zu verm. Helenestraße 20, 2 St. 15308

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Louisenstraße 27, Seitenbau, zwei Stiegen hoch. 15919

Ein freundlich möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Moritzstraße 30, eine Treppe hoch rechts. 13900

Möbl. Zimmer mit Pension Moritzstraße 6, Bel-Etage I. 15046

Ein möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Faulbrunnenstraße 9, 2 Treppen hoch rechts. 15249

In der Nähe der Anlagen ein einfach möbliertes Zimmer an ein Fräulein zu vermieten. Näh. Exped. 15778

Zimmer und feine Pension auf beliebige Zeit findet ein geb. Herr oder Dame in angenehmer Gänzlichkeit bei einer alleinsteh. Dame billig. N. Bleichstraße 15, Etage. 16050

Möbl. Zimmer zu verm. Walramstraße 9, 2 St. 16059

Möbliertes Parterrezimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Rheinstraße 84 im Hinterhaus. 16137

Eine größere Parterre-Localität, bestehend aus 2 Biecen mit oder ohne Keller u. Wohnung. N. Marktstraße 13, 1 St. 8536

Junge Leute erhalten Kost und Logis Grabenstraße 6. 15513

Arbeiter erh. Kost u. Logis Grabenstraße 24, Kleidergesch. 24613

Ein reinkl. Arbeiter erh. Kost u. Logis Nerostraße 23, Part. 13558

Reinkl. Arbeiter erhält Kost und Logis Neßbergasse 18. 16082

Angenehmer Sommer-Aufenthalt.

„Villa Rheineck“, Niederwalluf a. Rh.

Schön möblierte Zimmer, gute Verpflegung. Mäßige Preise. Bäder im Hause. Frau Dr. Ritterfeld. 16033

Land-Aufenthalt.

Meine in Nassau im Lahnthale gelegene Villa mit prächtiger Aussicht und großem, schattigem Garten empfehle Allen, welche einen angenehmen Luft-Curort besuchen wollen. Wald mit Promenadenwegen 5 Minuten vom Hause — Junge Mädchen oder Knaben nehme gerne in meiner Familie während des ganzen Jahres und auch in der Ferienzeit auf. — Beste Verpflegung, mäßige Preise. Die hiesige Kaltwasser-Heil-Anstalt bietet Gelegenheit zu Bädern jeder Art.

Nach Bad Ems 10 Minuten Eisenbahnfahrzeit.

Frau Sanitätsrath Dr. Runge. 13616

„Villa Carola“, 3204

Familien-Pension,

4 Wilhelmsplatz 4.

= Villa Helene, =

Parkstrasse 6, möbl. Zimmer und Pension. 15824
Zwei Personen finden gute Pension à 75 Mk. monatlich.
Näheres Expedition. 15206

Pension. Villa Prince of Wales.

Frankfurterstrasse 16. 11233

Familien-Wohnungen und einzelne Zimmer.

Tannenburg, Parkstrasse 15,

vis-à-vis dem Curhaus-Park.

Familien-Pension. 15532

Pension „Villa Gertha“, 11655

Neubauerstrasse 3 (Dambachthal), nahe am Wald.

Zur Beschaffung eines künstlichen Beines für den armen 16jährigen Jungen sind bisher eingegangen: Bei Polizei-Präsident v. Strauß und Lörner: Von Hrn. J. Mummendorf 1 M., M. D. 3 M., R. Herzberg 3 M., Reg.-Rath Sch. 2 M., Ungen. 3 M., G. B. 3 M., Ungen. 5 M., H. B. 2 M., O.-L.-G.-R. Venz 3 M., Frau v. A. 3 M.; weiter bei Pfarrer Bickel: von Rentner S. 5 M., F. B., F. B., S. S., R. B. für eine nicht getrunzene Erbbeerbowle 4 M., G. B. R. 10 M., A. G. 1 M. Den freundlichen Gebern herzlichen Dank. Wir bitten um weitere Gaben.

Bickel,

Pfarrer.

Dr. v. Strauss und Torney,

Polizei-Präsident.

Für den Wiesbadener Hilfsverein des „Victoria-Stifts zu Kreuznach“ sind bei mir eingegangen: Durch Herrn Sanitätsrath Dr. Bagensteyer von O. B. 6 M., Ungen. 5 M., A. R. 10 M., Frau v. A. 60 M. Herzlichen Dank den gütigen Gebern. Dr. v. Strauss, Polizei-Präsident.

Herzliche Bitte.

Eine mir bekannte arme Frau, deren Mann sie und ihre Töchter, von denen die eine halb blödsinnig ist, böswillig verlassen, hat sich bis dahin über ihre sträfliche Anstrengung, sich und die Ihren kümmerlich zu erhalten. Einige 100 Thaler, in besseren Zeiten gespart, sind ihr jetzt durch den Bankrott dessen, dem sie diese geliehen, verloren gegangen. Dadurch, sowie durch andere Schicksalsschläge ist sie mit den Ihren in die größte Noth versetzt und bitte ich um Jesu willen für sie um Gaben der Barmherzigkeit. Auch die geringste Gabe wird mit Dank angenommen und darüber quittirt.

Tank. Diaconus zu Fiddichow a. O.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 23. Juni.

Geboren: Am 18. Juni, dem Lünchergehilfen Johann Neumann e. S., R. Jacob Friedrich Heinrich. — Am 20. Juni, e. unehel. T., R. Elise. — Am 19. Juni, dem Strohhut-Fabrikanten Henri Denoel e. T., R. Elsa Agnes. — Am 16. Juni, dem Rgl. Reg.-Hauptkass.-Assistenten Adolph Bergmann eine T.

Verheiratet: Am 23. Juni, der Gutsbesitzer Daniel Paul Kunde von Hagen in Westfalen, wohnh. zu Hagen, und Antonie Elisabeth

Catharine Hofmann von hier, bisher dahier wohnh. — Am 23. Juni, der Privatier Ido Erich Albert Bornemann von Langenhagen, Provinz Hannover, wohnh. dahier, und Caroline Wilhelmine Henriette Elise Anderson von Frankfurt a. M., bisher dahier wohnh. — Am 23. Juni, der Rutscher Heinrich Meyer von Bodendorf, Kreis Gießen, wohnh. dahier, und Catharine Gaert von Winkels, Amis Weilburg, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 22. Juni, der unverheh. Rgl. Großbritannische Generalleutnant James Conolly, alt 60 J. — Am 22. Juni, Antonie Catharine, T. des Faberarbeiters Friedrich Reichmann, alt 1 M. — Am 22. Juni, Catharine, T. des Tagelöhners Bernhard Schömann, alt 11 M. — Am 22. Juni, Julius, S. des Messers Friedrich Beck, alt 4 J. 1 M. 9 J. — Am 22. Juni, Georg Jacob Wilhelm, S. des Maurers Jacob Schlink, alt 5 M. 11 J. — Am 23. Juni, Heinrich Carl, S. des Fuhrmanns Christian Höppler, alt 2 M. 21 J. — Am 23. Juni, der unverheh. Kaufmann und Expediteur Jacob Adrian, alt 42 J. 10 M. 12 J.

Verichtigung. In dem gestrigen Auszuge muß es unter „Gestorben“ in der 6. Zeile von oben statt „Steinhauer“ „Steinheimer“ heißen. Königl. Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 24. Juni 1885.)

Adler:

Hacker, Kfm., Plauen.
v. Rochow, Rittmeister m. Bed.,
Brandenburg.
Gaastrav-Beuten, m. Fr., Dortrecht.
Schmitt, Kfm., m. Fr., Ettelbrück.
Georg, m. Fr., Stuttgart.
Giesen, Aachen.
Brückmann, Kfm. m. Fam.,
Amsterdam.
Pfaff, Fabrikb., Kaiserslautern.
Wolff, 2 Kfde., Köln.
Haacke, m. Fr., Bielefeld.
Lesser, Kfm., Hamburg.

Alteesaal:

Freudenberg, m. Fr., Elberfeld.
de Bordes, Fr., Haag.

Belle vue:

v. Keudel, Bar. Offiz. m. Fr., Berlin.
Frank, Fr. m. Tochter, Breslau.

Hotel Block:

Sonnentheil, m. Fr., Kaiserslautern.
v. Minneroda, Gutsb., Rossiten.
Kilp, Fr., Bamberg.

Zwei Bäume:

Heyland, Berlin.
Peter, Höchst.
Pommrenke, Prem.-Lieut. m. Fr.,
Erlangen.
Springorum, Fr. m. 2 T., Mülheim.

Wasserheilanstalt

Dietermühle:

Glaubitz, Kfm., Berlin.

Klahorn:

Ronneberger, Kfm.,
Münchenbernsdorf.
Schalk, Kfm., Speyer.
Meyer, Kfm., Köln.
Weise, Kfm. m. T., Magdeburg.
Best, m. Fr., Mannheim.
Bertram, Fr., Würzburg.
Lindemann, Fr., Kassel.
Kassel, Dumersheim.

Eisenbahn-Hotel:

Schr., Kfm., Berlin.
Mader, Kfm., Anspach.
Menecke, Kfm., Hamburg.
Strunz, Fabrikb. m. Fr., Nürnberg.

Engel:

Berbuhr, Fr., Aldenhafen.
Krabler, Fr., Crefeld.
Halm, 2 Fr., Höchst.
Reichel, Fr. m. T., Reichenbrand.
Vetter, Fr. m. Tochter, Berlin.

Europäischer Hof:

Gödecke, Fr., Neuwied.

Grüner Wald:

Winckler, Würzburg.
Winckler, Fr., Würzburg.
Wendler, Kfm., Berlin.
Schmölle, Kfm., Frankfurt.
Düssel, Kfm., Bonn.

Hotel „Zum Hahn“:

Calm, 2 Kfde., Köln

Vier Jahreszeiten:

Philippi, Hamburg.
Bohlens, m. Fr., Bremen.
Kloos, m. Fam., Kinderdyk.
Sitgreaves, Oberst m. Fam. u. B.,
Amerika.

Kaiserbad:

Talckenberg, Fr. m. T., Gütstebiese.

Goldene Krone:

Rohr, Fr. Dr., Nordhausen.
Mohring, Fr., Nordhausen.
Cohn, Fr. m. Tochter, Frankfurt.
Oestreicher, Fr. m. Tochter,
Aschaffenburg.

Weisse Lilien:

Wender, Mühlenb., Mülhausen.
Kissel, Herrnheim.

Nassauer Hof:

Radde, Hamburg.
v. Holstein, Graf m. Fr. u. Bd.,
München.

Kröber, Director m. Fr., Sayn.
Behrend, m. Fr., Magdeburg.
Sauer, Berlin.
Brabazon, London.
Mosely, m. Fr., Manchester.
Dutton, Fr., Manchester.

Nonnenhof:

Berndes, Kfm., München.
Joest, Kfm. m. Fr., Crefeld.
Schmitt, Kfm., Kassel.
Norbsrath, m. Fr., Stuttgart.
Werner, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
Haeppe, Ober-Postkass.-Buchh.,
Erfurt.

Pfälzer Hof:

Schneider, Stuttgart.
Bierkener, Kfm., Hanau.
Stein, Kfm., Offenburg.
Stiefel, Kfm., Antwerpen.
Richter, Kfm., Leipzig.
Reinhard, Usingen.
Kramer, Verwalter, Frankfurt.
Henrich, Niederreiffenberg.
Hermann, Fr., London.
Knieps, Kfm., N.-Lahnstein.

Rhein-Hotel:

Bender, Ger.-R. m. Fr., Stuttgart.
Spiegel, Kfm., Königsberg.
Fries, Gtsb. m. Fr., Dänemark.
Petersen, Apoth. m. Fam.,
Copenhagen.

Hofmann, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Rosenthal, Kfm., Milwaukee.
Adrian-Castiena, Kfm. m. Fam.,
Bielefeld.

Hacksteter, Dr. md. m. Fr. Hussum.
Mauritz, Kfm., Duisburg.
Meade, Oberst m. Fr., England.
Reppert, Kfm., Saarbrücken.
Wachendorff, Ingen., Köln.

Römerbad:

Sheepes, Capitän, Arnheim.
Kassel, Aschaffenburg.
Kallmes, Kfm., Hamburg.
Schloss, Fr., Aschaffenburg.
Obladen, Bonn.

Rose:

Pels-Rycken, m. Fr., Holland.
Grey, Major-General, England.
Ewing, England.

Weisses Ross:

Kautz, Rittgtsb., Kl.-Schmückwalde.
Enrich, Kfm., Berlin.
Schilling, Magistr.-Secr., Berlin.
Kündinger, Prof., Petersburg.
Bombelon, Berlin.
Herbst, Frl., Frankfurt.
Bretz, Fr., Ehrenbreitstein.

Schützenhof:

Moll-Peill, Kfm., Aachen.
Staub, Kfm., Berlin.

Hotel Spheer:

Sir Jayrer, m. Bed., London.

Spiegel:

Müller, Kfm., Limbach.
Sebastian, Kfm., Limbach.
Michaelis, Köln.
Helin, Oberst, Stockholm.
Helin, Fr., Stockholm.
Griewoenk, Kfm. m. Fm., Bordeaux.

Stern:

Münes, Pfarrer, Groschfeld.
Billmar, Dr. med. m. Fr., Neustadt.

Tannus-Hotel:

Ohit, Ingen. m. Fr., Copenhagen.
Paridom-Möller, Kfm., Hamburg.
Cahn, Kfm., Köln.
Schwartz, Fabrikbes., Rocholt.
Schwartz, Frl., Rocholt.
Reitz, Rent. m. Fam., Cap der guten Hoffnung.
Owert, Fr. Rent., Hamburg.
Zeier, Rent., Stuttgart.
Reddig, Ing. m. Fr., Schwarzost.
Mayer, Kfm., Stolp.
Zepler, Fabrikbes., Berlin.

Hotel Trinthammer:

Schlüsselblum, Kfm., Köln.
Riethmüller, Secr. m. Fr., Berlin.

Hotel Victoria:

Schmitt, m. Fr., Heidelberg.
Kaut, Offizier, Schmückwalde.
Huttner, m. Fr., Reichenberg.
Dreps, Reg.-R. m. Nichte, Minden.

Hotel Vogel:

Heinicke, Kfm., Altenburg.
Porth, Stade.
Grether, Kfm., Constanz.
Talchan, Redact. m. Fr., Berlin.
Schaller, Berlin.
Lai, Kfm., Geldern.
Schweikert, m. 4 Cons, Frankenthal.
Kunth-Crameen, Kfm., Minden.

Hotel Weiss:

Dreyfuss, Heidelberg.
Moser, Pfarrer, Weilburg.
Schwabe, Hannover.
Borckling, Stadt-Sparkasse-Rev., Hannover.
Haderott, m. Fr., Altenburg.
Flach, Fr., Altenburg.
Christensen, Hannover.

In Privathäusern:

Villa Hertha:
Barrett, Fr., Amerika.
Morrell, Rent., Amerika.
Brown, Fr. m. Fam., Amerika.
Harris, Frl., Amerika.

Russischer Hof:

Löwengard, Rent. m. Fr., Leipzig.
Taunusstrasse 45:

Lilienfeld, Kfm. m. 2 Schwest., Hamburg.
Wulsch, Kfm., Magdeburg.
v. Gayl, Fr., Hamburg.
Marony, Zahlmeister, Colberg.

Armen-Augenheilstalt:

Rieser, Ernst, Reipoldskirchen.
Schwan, Margaretha, Ransel.
Schuster, Theodor, Obersmoschel.
Schleidt, Elisabeth, Flörsheim.
Krempel, Marie, Eltville.
Montanus, Anna, Hachenburg.
Altes, August, Hundstadt.
Backes, Carl, Caub.
Moog, Wilhelm, Esch.
Dick, Heinrich, Heckholzhausen.
Kröhle, Anna, Niedersaulheim.
Oehl, Catharine, Unna.
Frey, Alexander, Bockenheim.
Wohlfahrt, Elisabeth, Laubenheim.
Scheiffer, Margarethe, Lohrheim.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Donnerstag: Geschlossen.
Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 6 1/4 Uhr: Concert.

Merkel'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-6 Uhr.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstrasse 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr. Eintritt frei.

Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Täglich, mit Ausnahme Samstags, von 11-1 und von 2-4 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 8-6 Uhr und Sonntags von 11-1 Uhr geöffnet.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 1/4 und Abends 6 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 5 1/4 und Abends 7 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.

1885. 23. Juni.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	758.3	757.3	757.0	757.5
Thermometer (Celsius)	12.2	20.8	15.0	16.0
Luftspannung (Millimeter)	7.6	7.0	8.6	7.7
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	72	88	68	59
Windrichtung u. Windstärke	N.W. i. schwach.	S.O. schwach.	S.O. stille.	—
Allgemeine Himmelsansicht	thw. heiter.	sehr heiter.	bökl. heiter.	—
Niederschlag pro □ in par. Eb.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Verloosungen.

(Preussische Klassen-Lotterie. — Ohne Gewähr.) Bei der am 23. Juni in Berlin angefangenen Ziehung der 3. Klasse 172. Königl. preussischer Klassen-Lotterie fielen: 1 Gewinn von 45,000 M. auf No. 71567, 2 Gewinne von je 3000 M. auf No. 61290 und 81350, 3 Gewinne von je 1500 M. auf No. 37762 63320 und 94747, 1 Gewinn von 900 M. auf No. 6783, 9 Gewinne von je 300 M. auf No. 6700 9834 40805 51903 60098 75555 79524 84526 und 92140.

Frankfurter Course vom 23. Juni 1885.

Gold.	Beckel.
Soll. Silbergeld 168 Rm. 50 Pf.	Amsterdam 168.90 bz.
Dukaten . . . 9 . . . 55	London 20.385 bz.
10 Franc-Stücke . . . 16 . . . 20	Paris 80.85 bz.
Souverains . . . 20 . . . 38	Wien 163.80 bz.
Imperialen . . . 16 . . . 78	Frankfurter Bank-Disconto 4%.
Dollars in Gold . . . 4 . . . 19	Reichsbank-Disconto 4%.

△ Schulhygiene in England. *

Bezüglich der Reformbedürftigkeit unserer Jugendberziehung in körperlicher Hinsicht hat man sich in letzter Zeit vielfach daran gewöhnt, auf England hinzuweisen und die dortige Erziehung als Musterbeispiel hinzustellen. So richtig das in mancher Beziehung sein mag, daß wir auf diesem Gebiete gerade von den Engländern Gutes lernen können, so wenig möchten wir doch die Behauptung unterschreiben, daß nun auch Alles, was die englischen Schulen für angezeigt halten, bezw. die ganze Methode englischer Schulerziehung wirklich gut sei. Eine derartige Behauptung wird von Leuten, welche die englischen Verhältnisse wirklich kennen, auch kaum aufgestellt werden, aber sie ist bei dem größeren Publikum so gang und gäbe, daß sie zur Tradition zu werden droht. Ihr zum Theil entgegenzutreten, zum Theil das wirklich Gute in der englischen Erziehung anzuerkennen, ist der Zweck dieser Zeilen, denen der Verfasser nur Zweierlei kurz vorausschicken will. Zunächst sei, um nicht jenes auf die englische Erziehung schauende Publikum von vornherein gegen mich einzunehmen, bemerkt, daß ich unsere Jugendberziehung in körperlicher Hinsicht ebenfalls für reformbedürftig halte, d. h. ein größeres Gewicht auf die körperliche Entwicklung unserer Kinder zu legen für notwendig erachte, wenn unsere Jugend die geistige Bürde, welche von Tag zu Tag schwerer werden wird, ohne Schaden tragen soll. Dann sei noch bemerkt, daß ich Licht- und Schattenseiten der englischen Schulerziehung ein Jahr lang als resident master eines englischen Pensionats genügend kennen zu lernen Gelegenheit hatte, daher wohl berechtigt bin, ein, wenn auch subjectives Urtheil abzugeben.

In sehr ansprechender Weise hat Dr. med. Hermann Weber, Arzt am deutschen Krankenhaus in London, eine eingehende Darstellung über die Schulhygiene in England gegeben in einem Vortrage auf dem III. Congreß für innere Medizin, der im Verlage von J. F. Bergmann in Wiesbaden auch im Druck erschienen ist **. Ihm folgen wir zunächst in der Darstellung der tatsächlichen Verhältnisse.

Die Knaben aus den mittleren und höheren Ständen erhalten in England gewöhnlich den ersten Unterricht im eigenen Hause, besuchen dann vom 7. bis zum 9. oder 10. Jahre vom Elternhause aus Vorbereitungsschulen (häufig von Frauen gehalten, dame schools), in denen sie Morgens drei Stunden (mit Unterbrechungen) Unterricht erhalten. Die häuslichen Arbeiten sind ganz gering; sie können auch in der Schule selbst gemacht werden, in welchem Falle die Knaben ihre Mittagsmahlzeit in der Schule

* Nachdruck verboten.

** Ueber Schulhygiene in England. Wiesbaden, J. F. Bergmann 1884.

einnehmen. Der Mahlzeit gehen gemeinsame Gänge mit Spielen und Exerzierübungen voraus. Vom 9. oder 10. bis zum 13. oder 14. Jahre sind die meisten Knaben in höheren Vorbereitungsschulen, in denen sie ganz wohnen, um für die öffentlichen Schulen vorbereitet zu werden. Diese Vorbereitungsschulen sind meist auf dem Lande gelegen und bestehen aus einzelnen großen Häusern mit ausgedehnten, offenen und bedeckten Spielplätzen, haben aber zuweilen auch Nebenhäuser zur Aufnahme von Schülern. Sie sind gewöhnlich Privatunternehmungen von gebildeten Männern, oft Predigern, welche mit Hilfe von mehreren Lehrern die geistige und körperliche Erziehung der Knaben leiten und in dem häuslichen Leben von einer Dame, meist der Gattin oder Schwester oder Mutter des Vorstehers, unterstützt werden. Die eigentlichen Schulstunden in diesen Vorbereitungsschulen sind nur 4, höchstens 5½, die häuslichen Arbeiten nehmen 1 bis 1½ Stunde in Anspruch, die körperlichen Spiele und Übungen erstrecken sich über 2–3 Stunden. Durchweg nehmen die Lehrer am Spiel Theil. Der Wettseifer der Knaben wird dadurch erhöht, daß meistens einmal im Jahre Wettspiele (matches) zwischen verschiedenen solcher Vorbereitungsschulen stattfinden, an denen frühere Schüler, Eltern, Verwandte und Freunde der Schüler als Zuschauer theilnehmen. Die Schlafzeit beträgt 10–11 Stunden; von dem Augenblicke, wo das Licht ausgelöscht wird, muß die strengste Ruhe herrschen. Die Mahlzeiten sind einfach, aber kräftig und reichlich. Die Ferienzeit beträgt nahezu 16 Wochen, meist 5 Wochen zur Weihnachtszeit, 4 zu Ostern, 6–7 von Ende Juli bis gegen die Mitte des September. Ferienarbeiten werden selten gegeben.

Machen wir hier einen Augenblick Halt, so sind die Schattenseiten dieses Systems nicht unschwer zu erkennen. Wenn nicht zwingende Gründe vorliegen, wie etwa Tod des Vaters oder der Mutter, sollte man niemals ein Kind im Alter vom 9. bis 13. oder 14. Lebensjahre aus dem Elternhause hinausthreiben, schon weil es auf diese Weise dem erzieherischen Einfluß der Mutter entzogen wird, der doch nun und nimmer durch etwas Anderes völlig ersetzt werden kann. Hat doch Jean Paul Recht, wenn er meint, daß sie groß sein müsse, die mütterliche Liebe, da selbst ein liebender Vater sich keine größere zu denken vermöge, als die seiner Mutter! Mütter waren und werden sein die Hauptstürme am pädagogischen Himmel, und in dem Maße, in welchem die Mütter ihre Aufgabe recht erfassen, wird die Volkserziehung ihrer möglichen Vollenbung entgegengehen. — Eine weitere Schattenseite scheint uns die Einrichtung der Matches, jener Spielkämpfe zwischen den Schülern verschiedener Lehranstalten, weil sie den kleinen Jungen von 9–13 Jahren schon zum Sportmann machen. Da loben wir uns doch ein frisches, fröhliches Wettturnen, wie wir es an verschiedenen deutschen Lehranstalten haben, unter den Schülern derselben Anstalt, welches auch den Wettseifer anregt, ohne jene krankhafte Ehrsucht schon im kleinen Knaben anzustacheln und jene Sportwuth zu entwickeln, über die wichtigere Dinge nur zu oft vergessen werden. Um nicht mißverstanden zu werden, will ich hier gleich bemerken, daß ich die größere Betonung des Spiels an unseren Schulen gegenüber dem lebhaft systematisch erteilten Turn-Unterricht für ein dringendes Bedürfnis halte. Etwas zu lang bemessen erscheinen auch die Ferien. 16 Wochen ist doch etwas recht reichlich, zumal die 5 Wochen zur Weihnachtszeit. Der Winter ist im Schulleben recht eigentlich die Arbeitszeit, die durch so lange Ferien zu unterbrechen unthunlich erscheint. Nur könnte an deutschen Schulen hier und da der Nachmittags-Unterricht ausgesetzt werden, wenn sich Gelegenheit zum Schlittschuhlaufen bietet. Die übrigen Einrichtungen, namentlich die Beschränkung der häuslichen Arbeiten, erscheinen sehr zweckmäßig.

Vom 13. oder 14. bis zum 17. oder 18. Jahre leben die meisten Knaben in den öffentlichen Schulen (public schools), welche für die Universitäten, für die Cadettenanstalten, für das kommerzielle und Privatleben vorbereiten. Die Zahl der Schüler beläuft sich auf 200–800, welche meistens in die Häuser des Directors (Head Master) und der Hauptlehrer vertheilt sind. Die Schulzimmer sind für die verschiedenen Häuser gemeinschaftlich, aber die Hausarbeiten werden in den einzelnen Häusern gemacht. Die Schulstunden belaufen sich auf 4–6 täglich, auf die häuslichen Arbeiten werden 1½–2 Stunden verwendet, die körperlichen Spiele und Übungen nehmen 2–3 Stunden in Anspruch. Diese Übungen gehören zu den Schulpflichten; die Knaben müssen, wenn nicht besondere Entschuldigungsgründe vorhanden sind, an den Spielen theilnehmen. Der Arbeitstag beginnt um 6½ Uhr, um welche Zeit die Glocke zum Aufstehen läutet, und dauert bis 9 Uhr Abends. Nur die Knaben der höheren Klassen dürfen etwas länger ausbleiben. Die Disciplin der Schule wird von dem Director geleitet, der fast unbeschränkte Macht hat; in den einzelnen Häusern von den betreffenden Lehrern, welche die Anfertigung

der Hausarbeit überwachen und in der Handhabung der Ordnung von mehreren der ältesten Knaben unterstützt werden, welche letzteren nicht sowohl nach wissenschaftlichen Leistungen, d. h. nach dem Plaze in der Klasse, als vielmehr nach dem Character gewählt werden. Diese Knaben üben großen Einfluß auf die Verhältnisse des ganzen Hauses aus, besonders auf den Verkehr der Knaben mit dem Lehrer und der Knaben untereinander, bei der Arbeit und beim Spiel. Sie haben das Recht, Strafen zu verfügen, selbst körperliche Züchtigung. Die bestraften Knaben können an den Hauptlehrer appelliren, es geschieht dies aber nur äußerst selten.

Legterer Umstand dürfte entschieden für die Vortrefflichkeit der Einrichtung sprechen und wir möchten dieselbe auch in deutschen Schulanstalten für nachahmenswerth halten, und zwar nicht nur in Alumnaten, sondern auch an unseren höheren Lehranstalten überhaupt. Es wird heutzutage — wie wir nach den vortrefflichen Ausführungen auf der VII. Generalversammlung des liberalen Schulvereins glauben, ohne Grund — über die Zunahme der Verwilderung unserer Jugend geklagt. Namentlich ist es die Pietätslosigkeit, welche nach der Behauptung mancher philiströser Schulmonarchen, die ob dieser traurigen Thatsache die Hände ringen, total im Verschwinden begriffen sein soll. Schreiber dieser Zeilen, der auch im praktischen Schuldienste thätig ist, hat nie etwas, auch nur annähernd, jene allgemeine Behauptung Bekräftigendes wahrnehmen können. Wohl aber hat es ihn bedünken wollen, als wenn man nur allzuoft bei kleinen, sogenannten „dummen Streichen“ unserer lieben Jugend aus der Mücke einen Elefanten mache und damit das Uebel eher vergrößere als verkleinere. Warum denn immer gleich große Untersuchungen anstellen, warum die Delinquenten gleich vor die Conferenz laden in Fällen, die in jenen englischen Lehranstalten vor das Forum des Head Monitor, Captain, Prefect, Vrepostor — einen dieser Titel haben die Aufsicht führenden Schüler — gehören? Damit würde ferner erreicht werden, daß man nicht Denunzianten großzieht, daß man nicht durch wiederholtes Inquiriren auch über unbedeutende Delicte den Jungen entweder zum Lügner oder zum Angeber seiner Mitschüler macht. Man glaube ja nicht, daß ich der Jugend zu viel durch die Finger gesehen haben will; aber ich meine, ein wenig mehr Freiheit nach der Seite hin, daß sie zur Beirathung leichter Vergehen gleichsam ihr eigenes Ehrengericht haben, würde für die Charactererziehung nicht von Nachtheil, im Gegentheil sehr fördernd sein. Wenn ich nicht irre, habe ich neulich in dem Reisebericht gerade eines Engländers gelesen, daß die deutschen Schulen in den wissenschaftlichen Leistungen vortrefflich seien, daß sie aber, was die Bildung des Characters anbelange, die Zöglinge viel zu sehr als „dumme Jungen“ behandeln. Ein Körnchen Wahrheit liegt entschieden in diesem Urtheil.

Was den Einfluß der verhältnismäßig vielen Spielstunden auf die Gesundheit anbetrifft, so rühmt Dr. Weber in seiner oben genannten Schrift denselben sehr. Ueberarbeitung ist deshalb seltener als in Deutschland, weil die Arbeitsstunden kürzer sind und weil die Knaben bei reichlicherer und besonders erheiternder Körperbewegung rascher und energischer arbeiten und auch mehr Arbeit vertragen, so daß das lange Sitzen unnöthig gemacht wird. Langes Dösen, sagt Weber, gehört überhaupt nicht zum System; „wer nicht mitkommt, bleibt zurück“, und dies bezieht sich auch auf den geisteslangamen Knaben, für welchen eine andere Erziehung oder ein anderer Beruf gefunden werden muß. Legteres wäre wahrlich auch in Deutschland mehr zu wünschen, wo partout ¾ aller Knaben zu Gelehrten gemacht werden soll; doch die Erörterung darüber würde uns auf das Capitel der „Berufswahl“ bringen und damit zu weit vom eigentlichen Gegenstande abführen. — Was die Kurzschichtigkeit betrifft, so kommt in englischen Schulen kaum der fünfte Theil von Kurzschichtigen wie in Deutschland vor. Die Spiele, die bessere Beleuchtung, der bessere Druck der Bücher, die kühleren Zimmer, die kürzeren Arbeitsstunden tragen das Ihrige hierzu bei; es ist aber für Deutschland nicht zu vergessen, daß unter den einmal gegebenen Verhältnissen die Erbslichkeit die größte Rolle spielt.

Das Vortheilhafteste der englischen Knabenerziehung liegt unserer Ansicht nach darin, daß sich die Jungen ebensofroh oder mehr selbst erziehen, als von oben erzogen werden. Der Gehorsam gegen die durch das System aufgestellte Autorität und gegen das Gesetz wird zur Gewohnheit. In den gemeinsamen Spielen, in denen eine Partei gegen die andere spielt, lernen die Knaben sich gegenseitig unterstützen und ihr persönliches Interesse dem Zusammenwirken der Partei unterordnen. So bilden die Spiele eine praktische Vorbereitung für das spätere Leben im Staate und erzeugen Achtung vor dem Gesetze und der Macht des Gebrauchs. Und darin kann Deutschland entschieden etwas von England lernen.

Dr. Br.

Als ausserordentlich billig

empfehle ich: 127

Reinseidene gestrickte Damen-Strümpfe
in allen Farben,

gewöhnlich lang per Paar Mk. 4.50,
extra lang " " " 5.50.

Reinseidene gestrickte Herren-Socken
per Paar Mk. 3.—

W. Thomas, Webergasse 11.

Für Schuhmacher!

Alle Sorten Leder, sowie sämtliche Schuhmacher-Artikel in nur prima Waare empfiehlt zu den billigsten Tagespreisen die Lederhandlung von

25189 **Albert Gernandt, Mauergasse 3.**

Ia Wiener 15967

Meerscham-Waaren,

grossartige Auswahl, billige Preise,
empfehlen unter Garantie

A. F. Knefeli, Langgasse 45.

Möbel-Magazin von Ph. Besier,

32 Taunusstrasse 32.

Empfehle mein Lager in selbstverfertigten Polster-Möbel für Salon, Speise- und Schlafzimmer in guter, solider Ausführung bei billigen Preisen. Schlafzimmer, complet, von 600 Mk. an unter Garantie. 15614

Interessenten für die neuerfindenen

Harden Star Hand-Granaten

(bestes Feuer-Löschmittel)

wollen sich an mich, den alleinigen Vertreter des Herrn L. Dill in Frankfurt a. M., zur näheren Information wenden.

15641 **Chr. Koepp, Hellmündstrasse 1k.**

Kinder-Badewannen 5 Mk. 50 Pf.,

Petroleum-Kochherde von Mk. 2.40 an,

Zink-Eimer Mk. 1 und 1.35,

Gießkannen Mk. 1.35, 1.50, 1.80 und 2.50,

Waschkessel, verzinkt und verzinkt, in allen Größen

empfehlen **Abels-Meurer, Goldgasse 9.** 13973

Verzinnte Waschtöpfe

in jeder Größe vorrätig,

verzinnte und emailirte Kochgeschirre
in größter Auswahl

bei **M. Rossi, Ringgasse, Metzgergasse 3.** 12172

Emailirte Firmenschilder und Hausnummern in allen Farben und Facons empfiehlt **G. Steiger, Platterstrasse 1d.** 15777

Koffer, Touristen- und Reisetaschen empfiehlt
Lammert, Sattler, Metzgergasse 37. 10484

Grosse Auswahl fertiger Wäsche.

Kragen, Manschetten, Cravatten, Strümpfe, Socken,
Handschuhe, 288

== Tricotagen, ==

Schürzen, Taschentücher, Rüschen, Morgenhauben,

Corsetten,

Kinderkleidchen, Hüthen, Jäckchen

empfehlen zu sehr billigen Preisen

Langgasse 17. **Simon Meyer, Langgasse 17.**

Wilhelm Bischof,

gr. Burgstrasse 10, WIESBADEN, Walramstrasse 8a,
Dampf-Etablissement

für

Färberei, Wäscherei & chemische Reinigung.

Färberei für seidene, wollene und gemischte Stoffe, unzer-
trennte Damen- und Herren-Garderobe, Teppiche, Tisch-
decken, Möbelstoffe, Gardinen in Rips, Damast, Plüsch etc.
Chemische Wäscherei für Damen- und Herren-Gar-
derobe, Gesellschafts-Toiletten, Decken, Teppiche, Möbelstoffe,
gestickte und wattirte Gegenstände, Sonnenschirme, Strauß-
und Schmuckfedern. Glace-Handschuhe werden gereinigt
und in allen Farben gefärbt.

Mull- und Tüll-Gardinen werden gewaschen, gebleicht,
auch crème und écarle gefärbt und in der Appretur wie
neu hergestellt.

Pünktliche Lieferung der mir übergebenen Aufträge. 15341

Wegen vorgerückter Saison

verkauft

Modellhüte,
Stroh Hüte,
Straußfedern,

Fantasi-federn,
Blumen,
Sonnenschirme,

sowie sämtliche Mode-Artikel zu bedeutend
herabgesetzten Preisen

Geschw. Broelsch,

Hof-Lieferanten,

10 grosse Burgstrasse 10.

Wir bitten, genau auf Firma und
Nummer zu achten. 14759

Geschäfts-Verlegung.

Mein Herren-Garderobe-Geschäft nach Waack habe
von Taunusstrasse No. 9 dahin No. 25 verlegt.

Wiesbaden, 1. April 1885. **C. Lamberti.**
Reich assortirtes Stofflager in deutschen, französischen und
englischen Fabrikaten. 5823

Im Anarbeiten von Polstermöbel und Betten,
sowie im Neuanfertigen derselben in und außer dem Hause
empfehlen sich **J. Baumann, Tapezirer, Kirchgasse 22.** 12388

Ich habe unter Heutigem die alleinige Vertretung
meines Hauses für Wiesbaden und Umgegend dem Herrn
Wilhelm Lehmann,
Kirchgasse 40,

übertragen.

Elville im Rheingau, Juni 1885.

14422

Math. Müller.

Geschäfts-Verlegung.

Meinen geehrten Kunden und Nachbarschaft
die ergebene Anzeige, daß ich mein Metzger-
geschäft nebst Wohnung von der Marktstraße 8
nach der **Faulbrunnstraße 9** verlegt
habe. Indem ich für das mir bisher geschenkte
Vertrauen bestens danke, bitte ich, dasselbe mir
auch in mein neues Lokal folgen zu lassen.

Zugleich empfehle ich mich bei meiner neuen
Nachbarschaft in nur prima Waare zu den
reellen Tagespreisen.

Fritz Schäfer,
Metzgermeister,

15847

9 Faulbrunnstraße 9.

Prima Rindfleisch per Pfd. 50 Pfg. ist zu haben
bei **Franz Edingshaus,**
Metzger, Adlerstraße 34. 15993

Schinken, mild gesalzen, ohne Schloßknochen
per Pfd. 90 Pfg., empfiehlt in
besten Waare **Jean Weidmann,**
15573 Michelsberg 18.

Hochfeinen Himbeersaft per Schoppen 1 Mk.,
diverse **Branse-**
Vimonade, Selters- und Sodawasser, Mainzer Actien-
bier, 1/4 Fl. 19 Pf., 1/2 Fl. 10 Pf., bei größerer Abnahme
billiger, liefert frei in's Haus **Gustav v. Jan,** Michelsberg 22,
Colonialwaaren-, Delicatessen- u. Flaschenbier-Handlung. 14293

Essig,

aus den besten Vegetabilien hergestellt, vollständig fufelfrei,
fein von Geschmack und sehr haltbar, empfehle ich den Liter
zu **12, 18, 24 und 28 Pf.** In Gebinden von 20 Liter an
bedeutende Preisermäßigung.
15780 **C. Schmitt, Marktstraße 18.**

4 Ohm guter Nespelwein

zu verkaufen bei **W. Ritzel** in Bierstadt. 15312

1^a Kartoffeln, blane und gelbe, im
Kumpf und Malter billigt
Ede der Lehr- und Röderstraße 29. 15745

Neue und alte Kartoffeln feinsten Qualität sin
jedem Quantum billig, Butter per Pfund 1 Mark zu haben
15 Goldgasse 15. 15885

Lackirte Bettstellen mit Rahmen, zu Fremdenbetten
sich eignend, sowie einfache Betten, Betttheile, Feder-
zeug, gut gearbeitete 4-schubladige polirte Kommoden,
Sophatische u. billig zu verkaufen Kirchgasse 22, Seitenbau,
vis-à-vis dem Storchneft. 15037

Ein neues, französisches Bett mit Sprungrahme, Matraze
und Keil für 65 Mk. zu verkaufen Kirchgasse 22 im Seitenbau,
vis-à-vis dem „Storchneft“. 15564

Giesskannen, blanke und lackirte,
für Gärtner, bei **M. Rossi, Zinngießer,**
12173 Metzgergasse 3.

Julius Glässner, Nerostrasse 39,
empfiehlt sein Lager in gut gearbeiteten Polster- und
Kasten-Möbeln unter Garantie. **Monat-**
liche Abschlags-Zahlung. 18486

S **Prehn's, Leipzig,**
andmandelkleie

ärztlich empfohlen und vorzüglich
bewährt gegen alle **Hautunreinheiten.** Büchse 1 Mk.
bei **A. Berling,** grosse Burgstrasse 12, **Anton Cratz,**
Langgasse 29, **Louis Schild,** Langgasse 3, und **Hof-Friseur**
Sulzbach, Spiegelgasse 1, in Wiesbaden. (H. 33862) 63

Staßfurter Bade-Salz

per Pfund 9 Pfg., bei Quantitäten billiger,
sonstige Bade-Salze, Mutterlauge u. empfiehlt
14391 **Louis Schild, 3 Langgasse 3.**

Desinfections-Mittel:

Eisenvitriol, Desinfectionspulver, Chlorkalk,
Carbolsäure etc. empfiehlt
14416 **E. Moebus, Taunusstrasse 25.**

1^a Tapezirer-Stärke 1^a

per Pfd. 20 Pfennig, bei Mehrabnahme entsprechend billiger.
14638 **Ed. Weygandt, Kirchgasse 18.**

Blutlaus-Zintur

nach amtlicher Vorschrift empfiehlt
14532 **E. Moebus, Taunusstraße 25.**

Weißnähereien, sowie Lieferung und
Anfertigung ganzer Ausstattungen werden
übernommen Dohheimerstraße 15, 2 Stiegen. 11650

Wasche wird zum Waschen und Bügeln angenommen und
schön und billig besorgt Walramstraße 25, Seitenb. P. 15846

An- und Verkauf von getragenen Kleidern,
Möbel u. bei
106 **W. Münz, Metzgergasse 30.**

An- und Verkauf von neuen und getragenen
Kleidern, Möbel, Koffer u.
von **Aug. Görlach, 27 Metzgergasse 27.** 14591

Ankauf getragener Herrenkleider, Möbel, Betten,
Gold- und Silberwaaren zu den höchsten Preisen
Goldgasse 15. 14966

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmer-
einrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren
billig zu verkaufen. **B. Schmitt, Friedrichstraße 13.** 19856

Ein **Schlafsofa** für 35 Mk., mit Ueberzug für 45 Mk.
zu verkaufen Helenenstraße 22, 3 Tr. 15107

Seegras-Matratzen à 10 Mark, 3theilige à 14 Mark,
Strohsacke à 6 Mark stets vorrätig bei
14319 **H. Gassmann, Tapezirer, Ellenbogengasse 6.**

Sprungrahmen in verschiedenen Größen vorrätig von
20 Mk. an, **Seegrasmatratzen** v. 10 Mk. an, gesteppte **Stroh-**
sacke von 6 Mk. an, sowie alle Arten **Kastenmöbel** zu den
billigsten Preisen bei **J. Baumann, Kirchgasse 22, Stb.** 15565

Abreise halber billig zu verkaufen: 1 **Kleiderschrank,**
1 **Console, 1 ovaler Tisch** Röderallee 16, Part. 15893

Zu verkaufen: 1 **Landauer, 1 Bonhvagen** mit Bod-
zum Abnehmen und 1 Paar **plattirte Pferdegeschirre.**
Näheres in der **Hoffschmiede** zu Viebrich. 15711

Bordeaux-Preise

für Wiederverkäufer pro 1885.

Bei Flaschen	ohne Glas				
	12	25	50	100	p. Oxhoft ca. 310 Fl.
1881r Bégadeau	9 50	19	37	72	205
1878r Bibian Moulis	10 —	20	39	76	210
1878r Médoc	12 —	25	48	95	275
1878r Bourgeois Cussac . . .	13 50	27	52	100	290
1878r Bosq. Arnaud Listrac . .	16 50	33	65	125	360
incl. Glas					
1875r St. Julien	18 —	35	68	132	380
1874r St. Estèphe	19 —	37	72	140	410
1878r Libéral Pauillac . . .	20 —	39	76	150	440
1880r Château Talbot St. Julien Médoc	24 —	47	92	180	—
1875r Dulamont Blanquefort .	26 40	52	100	200	—
1870r Château Léoville . . .	36 —	71	142	280	—
1881r Moudon Aulseillan Pauillac	40 —	78	150	295	—
1875r Château Prieuré Cantenac	45 60	90	175	340	—

Garantie für reine und ungegypste Weine.

Ausschliesslich von den ersten Häusern: Cruse & fils frères und Brandenburg frères in Bordeaux bezogen.

Jacob Stuber, Weinhandlung,

12641

3 Neugasse 3.

Die meisten

im Handel vorkommenden dunklen **Malaga-Weine** sind präparierte Weine. Zum Unterschied von diesen wurde mir von dem Hause **Adolfo Rittwagen** in Malaga der Alleinverkauf seines

Natur-Malaga's,

ächter Traubenwein, von rothgoldener Farbe, übertragen. Der Wein ist von Herrn Geh. Hofrath Prof. Dr. R. Fresenius chemisch untersucht, als vollkommen rein befunden und wird ärztlich als bestes Kräftigungsmittel empfohlen.

Preis per Originalflasche Mk. 2.10. Alleinverkauf für Wiesbaden bei

14181

J. Rapp, Goldgasse 2.**Die Weinhandlung**

18771

Gg. Wilh. Weidig, Wiesbaden,

empfiehlt unter Zusicherung der reellsten Bedienung

Weiss-Weine . . . per Fl. von 55 Pfg. an ohne Glas,**Rothe Rhein-Weine** 1,20 " " " "**Bordeaux-Weine** 1,20 " " " "**Süd-Weine, Mousseaux, Arrac, Rum u. Cognac**

zu den billigsten Preisen.

Bei größeren Bezüger entsprechender Rabatt.

Comptoir & Lager: Herrngartenstrasse 6.**Die gebrannten Java-Kaffee's**

von **A. Zuntz sel. Wwe.** führe à 1,20, 1,40, 1,50 und 1,60 per Pfund und trifft hiervon jede Woche frische Sendung ein bei

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2. 14398**Restaurant Sprudel.**

Frische Sendung **Dortmunder** habe in Anstich genommen.

15561

C. Doerr Jr.**Branntwein-Verkaufsstelle**

13 Marktstraße 13.

Alle in diese Branche gehörenden Artikel, von den gewöhnlichen bis zu den feinsten, empfehle ich als sehr preiswürdig.

19848

C. Schmitt.**Kaffee-Lager und Kaffee-Brennerei**Kirchgasse **Ph. Schlick,** Kirchgasse49. **Billigster und bester Bezug** 49.für **rohen und gebrannten Kaffee.**

Die verschiedenen Preislagen gebrannter Kaffee's von 1 Mk. bis 2 Mk. per $\frac{1}{2}$ Kilo sind aus guten, besten und edelsten Kaffeesorten zusammengesetzt, dementsprechend von gutem, kräftigem und vorzüglichem Geschmack.

Alle Sorten **Zucker, Colonialwaaren, Landesproducte etc.** bei reellster Bedienung zum **billigsten Tagespreis.**

15660

Das Amsterdamer Kaffee-Lager

Friedrichstraße 33 verkauft guten, reinschmeckenden, gebrannten Kaffee per Pfund 80 Pfg. und sehr empfehlenswerthe, kräftige Sorten gebrannt 1 Mk. und 1.20 Mk.

15202

Salatöl-Abschlag.

Bestes **Liller (Ollette)** p. Z. 1.20
" **deutsches Mohnöl**, sehr süß u. fein " " —.96

11214

C. Schmitt,
Marktstraße 13.**Süße Rahmbutter,**

vorzügliche Qualität, empfiehlt

11755

J. M. Roth, große Burgstraße 4.**Feinste Süß-Rahmbutter,**

per Pfund 1 Mk. 30 Pfg., liefert täglich frisch die Butter- und Eierhandlung 19 **Mauergasse 19.**

14411

Süsse Rahmbutter

(nach dänischem System bereitet)

kann regelmäßig aus einem Pfarrhause in der Nähe Wiesbadens geliefert werden. Probe zu Diensten. Näh. Exped.

15784

1885^{er} Matjes-Häringe

empfiehlt in frischer Sendung billigt

14402

A. Schmitt, Ellenbogengasse 2.**1a holländischen Mai-Käse**

per Pfund 80 Pfg.

empfiehlt

15582

Kirchgasse 44, J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Eine Kuh mit Kalb zu verk. in Sonnenberg No. 144. 15959

Wegen Verlegung meines Geschäfts verkaufe von heute ab zum Einkaufspreis; besonders mache aufmerksam auf **Anaben-Anzüge, Normal-Anzüge** für Maschinisten, **Militär-Drellhosen** nebst **Jacken**.
9089 **F. Brademann, Kirchhofsgasse 3.**

Frister & Rossmann's Singer-Maschinen,



preisgekrönt mit goldenen Medaillen,
ersten Ehrenpreisen: 22307

**Porto Alegre 1881,
Buenos Ayres 1882,
Amsterdam 1883,
Teplitz 1884,**

empfiehlt

**E. du Fais, Mechaniker,
2 Faulbrunnenstraße 2.**

Langgasse 9. E. Wagner, Langgasse 9.
Musikalien-Handlung und Leih-Institut.
Pianoforte-Handlung.
(Verkauf und Miete.) 110

Fenster-Gallerien.

Durch großen Bezug in diesem Artikel gebe eine Parthie 10 Centimeter breite **Gallerien**, gerade und geschweift, in schwarz, matt und Glanz, so lange Vorrath, per Stück 4 Mk. Auf Wunsch schöne **Aufsätze** sehr billig.
15259 **A. Bauer, Vergolderei, Grabenstraße 1.**

Sator & Elsholz,

Maler und Lackirer,

Rheinstraße 20,

empfehlen sich zur Anfertigung aller in ihr Fach einschlagenden Arbeiten, als: Das **Lackiren von Wagen, Möbel und Blechgegenständen**, dauerhafte Vergoldungen, Bronziren, Uebernahme von **Bauarbeiten** in geschmackvollster Ausführung unter Garantie. 15496

„Rosenliebhaber“

laden wir zum Besuche unserer Rosenschule am **Ende der Alexandrastraße** (Wiebicher Chaussee) ein. Bestellungen auf **hochstämmige Rosen** werden jetzt schon entgegen- genommen und offeriren wir nach Wahl 100 Stück zu 80 Mk.

L. Schenck & Co.

15556 **Mainzerstraße 15 und gr. Burgstraße 3.**

Eine **Decimalwaage**, eine **Kartoffelwaage**, ein **Cigarren- kasten** mit 16 Gefachen, **blecherne Dolkannen**, **Theekannen** und **Eisigfäßchen** zu verkaufen. Näh. Exped. 15689

Schuld und Sühne.

(20. Fort.) Roman von E. v. Wald-Bedtwig.

Der Obristin stieg das Blut in's Gesicht, sie schleuderte dem „Unverschämten“, dies Wort murmelten wohl ihre Lippen, einen Blick des tiefsten Hasses zu, der aber ohne ein Zucken zu verursachen, ja, ohne nur wehe zu thun, am Grafen Alfons abprallte. „Nun, nun, nur nicht böse! Nur ein Scherzchen, unter Freunden darf man es doch wahrhaftig nicht so genau nehmen!“ rief endlich der Spanier, indem über sein dunkles schöngeschnittenes Gesicht ein Zug von Gutmütigkeit flog, der augenscheinlich aber nicht darauf zu Hause war, denn jener lauernde verschmitzte Aus-

druck verdrängte ihn sofort. „Scherz bei Seite, meine Frau Oberstin! Sie sehen um Jahre älter aus, was haben Sie nur vor? Die Bode, die Haube, das hohe klösterliche Kleid, bei St. Sebastian und allen Heiligen, die beabsichtigte Metamorphose ist Ihnen überraschend gelungen. Unsere Freunde würden sich höchst amüsiren!“

Mistress Broofield schien durchaus nicht aufgelegt, auf die Scherze des Grafen einzugehen, sie behauptete eine gewisse Positur dem dreiften jungen Manne gegenüber und ihre Züge leuchteten auf in einem ohnmächtigen Haß, in dem nur allzu deutlich zu lesen war, daß sie leider nicht die Mittel hatte, diese ungebundene Art und Weise zurückzuweisen, daß er ein gewisses Recht hatte, so zu ihr zu sprechen; trotz alledem hielt sie es doch für angemessen, in einen freundlicheren Ton einzulenten, ihre Augen verwandelten sich, ein leichtes Lächeln umspielte ihren Mund, fast verlegen führte sie das Spizentäschentuch an die Lippen.

„Alfons, Sie sind unverbesserlich! Einer alten Frau so etwas zu sagen! Bst, kein Wort, hübsch artig, wenn Damen, wenn ältere Damen sprechen!“ Sie betonte das Prädikat ältere ganz auffallend und überließ Alfons willig ihre noch immer schön geformte Hand, auf die er einen Kuß hauchte.

„Sie fragen, warum ich heute so feierlich gestimmt bin, warum heute hier Alles so festlich aussteht? Nun, ich erwarte Besuch, sie müssen gleich kommen!“ setzte sie hinzu, hob sich etwas von ihrem Sitze und schaute zum Fenster hinaus, durch diese Bewegung des Kopfes und des Halses dem Fremden nicht undeutlich zu verstehen gebend, daß seine Gegenwart jetzt eigentlich hier durchaus überflüssig und unerwünscht sei.

Alfons that, als ob er diese Bewegung nicht verstände, sondern machte es sich um so bequemer.

„Und darf man so unbescheiden sein, zu fragen, meine Gnädigste, wen Sie, der Zeit nach zu schließen, vermuthlich zum Diner erwarten, darf man nicht auch um einen Löffel Suppe bitten?“

„Lord Elliot, mein Schwiegersohn, und Lady Ellen, meine Tochter kommen,“ sagte sie mit scharfer Betonung, „um bei mir zu speisen!“

„So —?“ sagte der Graf langgedehnt, „dann will ich nicht stören!“ Seine Stimme klang spöttisch, das Lächeln, das seine Lippen stets umspielte, gestaltete sich zu einem häßlichen Grinsen. „Wann ist die nächste Soirée, meine gnädigste Frau?“ fragte er ironisch, „oder sind sie aufgehoben? Haben Frau Obristin sie nicht mehr nöthig?“

„Ich werde so frei sein und es den Herrschaften ansagen lassen!“ antwortete Obristin Broofield scharf.

Sie seufzte erleichtert auf, als Graf Malvadio sich entfernte hatte; noch einmal musterte sie die Räume, gab diese und jene Anordnung, sah in das Speisezimmer und warf einen prüfenden Blick über die Tafel, dann setzte sie sich nieder, nahm eine Handarbeit und erwartete die Gäste.

Ein Diener in farbenreicher Livrée, von etwas zweifelhaftem Aeußeren, war an dem Eingang zum Garten aufgestellt, um sie zu empfangen.

Gespannt horchte Mistress Broofield auf jeden Wagen, nur selten hörte man in diesem abgelegenen Winkel der Großstadt dieses Geräusch. Lord Elliot war nach dem Briefe Ellen's schon vorgestern Abend mit seiner Gattin in London angekommen, hatte die Einladung seiner Schwiegermutter, bei ihr zu logiren, aber dankend abgelehnt, weil Villa Leadenhall zu entfernt von der Stadt, zu unbequem zur Erledigung seiner Geschäfte gelegen sei.

Die Obristin hatte es nicht anders erwartet und lediglich der Form der Höflichkeit durch diese Einladung genügt, in ihrem Innern war sie sogar herzlich froh, daß ihr Schwiegersohn abgelehnt statt angenommen hatte.

Sie empfand nicht jenes ängstlich freudige Klopfen des Mutterherzens, in der frohen Erwartung des baldigen Wiedersehens ihres Kindes, nicht jene zärtliche Sehnsucht, die zu unarmen und an ihr Herz zu drücken, der sie das Leben gab; auch Lady Ellen war nur auf den allerdringendsten Wunsch ihres Gatten mit nach London gereist, sie wäre weit lieber im stillen Castle Dave geblieben; das Gewühl der Großstadt war ihr unsympathisch und die Aussicht, ihre Mutter wieder zu sehen, hatte auch nichts Verlockendes für sie; endlich aber gab sie den Bitten Egon's nach und begleitete ihn.
(Fortf. folgt.)